28. Jahrgang. Donnerstag, 7. Oktober. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 16089. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse Nr. 4. und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1886.

Politische Uebersicht.

Danzig, 7. Oktober.

Die bulgarische Krisis.

Während die Regierungspresse die Bedeutung der Programmrede Lord Churchills, wenn auch nicht in Abrede stellt, so doch in so fern als fraglich hinstellt, weil die Wandelbarkeit der parlamentarischen Verhältnisse in England — die Tories verfügen bekanntlich in dem Parlament nicht über eine eigene Majorität — ein Haupthinderniß einer constanten auswärtigen Politik Englands sei, reproducirt der „Reichsanzeiger“ in seinen Auszügen aus der englischen Tagespresse auch die von uns heute Morgen erwähnte Bemerkung der liberalen „Daily News“, „in der Rede Churchills könne man vielleicht den Wunsch einer Präcisirung der Stellung Englands finden, das entscheidende Wort müsse jetzt von Berlin kommen“. Gleichwohl schweigt die maßgebende Regierungspresse über die Reise Lord Churchills, welcher gestern Abend in Berlin erwartet wurde und sich demnächst, wie es heißt, zum Besuche des Reichskanzlers nach Varzin begeben soll. Daß Annäherungsversuche an Deutschland-Oesterreich stattfinden, scheint außer Zweifel und es hat diese Wendung der Dinge offenbar die bulgarische Regierung veranlaßt, den Forderungen des Generals Kaulbars schroffer entgegenzutreten, als man bisher erwarten konnte.

Auch sonst finden sich in der gouvernementalen Presse Anzeichen genug, daß man in Berlin nicht mehr für nöthig findet, den Schein unbedingter Billigung der russischen Politik aufrecht zu erhalten. So bringt heute die „Post“ eine Aufklärung über die Ursachen der russenfreundlichen Stimmung in Sofia, die mit den Auslassungen der russischen Presse in schneidendem Widerspruch steht. Die Träger der russischen Sympathien seien lediglich die Inhaber der in etwas zu großem Stile und zu zahlreich vorhandenen Restaurants, Conditoreien und Geschäfte anderer Art, welche bisher in den reichlich besoldeten russischen Offizieren ihre besten Kunden gehabt hätten. Diese russenfreundliche Strömung der Sofianer habe aber keine Rückwirkung auf das Land. Ueberdies hätten panslavistische Agitatoren verbreitet, daß, falls der Herzog Alexander von Oldenburg oder dessen Sohn zum Fürsten gewählt werde, derselbe auf jegliche Civilliste von vornherein verzichten würde. In Rußland nennt man die durch solche Hoffnungen genährten russischen Sympathien Begeisterung für den Zar-Befreier. Die Erfahrungen, welche General Kaulbars bereits in Orkhanje gemacht hat, sprechen für die Richtigkeit der Annahme der „Post“. Uebrigens ist jetzt

ein neuer Candidat

für den bulgarischen Thron aufgetaucht, ein solcher, wie er ganz und voll den Wünschen des Zaren entsprechen würde. Der Wiener Correspondent der „Daily News“ schreibt nämlich:

Aus guter Quelle erfahre ich, daß der Candidat Rußlands für den bulgarischen Thron stets der Bruder des Zaren, Großfürst Wladimir, gewesen ist. Es ist freilich mehr als zweifelhaft, ob die Mächte ihn acceptiren; aber selbst wenn das der Fall sein sollte, ist keine Aussicht vorhanden, daß er die bulgarische Frage befriedigend lösen würde. Er ist hart und tyrannisch. Während des Kaukasusaufstandes machte er Louis Melikow, der wenig weichherzig war, Vorwürfe und sagte ihm: „Warum mit solcher Milde verfahren? Stellen Sie eine Menge Galgen auf und hängen Sie sie alle.“ Seine Ankunft in Bulgarien würde nur die Gereiztheit gegen Rußland noch erhöhen.

General Kaulbars

gilt nicht nur allgemein in der Presse als Agent provocateur, sondern man theilt auch, in Wien beispielsweise, in der maßgebenden diplomatischen Welt das Bedauern über das Auftreten des russischen Agenten und man befürchtet ernste Zwischenfälle. Es ist ziemlich augenscheinlich — schreibt die „St. James Gazette“ — daß General Kaulbars sein Möglichstes thut, um in Bulgarien insultirt zu werden. Wahrscheinlich wünscht er nicht, erschossen zu werden, aber er dürfte gehofft haben, daß ihm der Hut aufgetrieben, oder er in dem Menschengedränge einen Stiefel, ein Epaulet oder den Degen verlieren würde. Für solch einen Plan verspricht seine Rundreise als Redner Erfolg, wie seine Erfahrung auf der Platform in Sofia ihn lehren mag; aber es muß gehofft werden, daß ihm keine Beleidigung dieser Art widerfährt. Die Bulgaren thäten am besten, wenn sie es über sich gewinnen könnten, von den Versammlungen des Generals fern zu bleiben, oder auf Lärmen und Zischen zu verzichten, wenn sie anwesend sind. Dann wäre das Fiasco des Russen noch eclatanter.

Die Freisinnigen und Bulgarien.

Der Reichstagsabg. Halben hat, wie erwähnt, am 3. Oktober in Elmshorn in einer zahlreich besuchten Wählerversammlung Bericht über seine Thätigkeit im Reichstage erstattet. Nach Beendigung des Vortrages beantwortete Herr H. die Frage des socialdemokratischen Herrn Molkenbuhr, weshalb die freisinnige Partei im Reichstage die Interpellation der Abgg. Bebel und Singer wegen der bulgarischen Frage nicht unterstützt habe, mit der Erklärung, nach seiner Meinung habe die bulgarische Frage sich doch so gestaltet, daß, wenn Oesterreich und England, die zunächst Betheiligten, sich passiv in derselben verhalten und Fürst Alexander selber seine Sache verloren gegeben habe, Deutschland am wenigsten verpflichtet gewesen sei, wegen Bulgarien Krieg anzufangen. Das gefällt nun der gouvernementalen „Nordd. Allg. Ztg.“ gar nicht. Sie hat ja immer ihren Lesern erzählt, deutschfreisinnige Blätter hätten zu einem Kriege mit Rußland wegen Bulgarien gedrängt. Auch von Herrn Halben in unzweideutigster Weise desavouirt, hilft sie sich der Erklärung Halben's gegenüber mit der Behauptung, dieselbe beweise, daß allerdings innerhalb der freisinnigen Partei hinsichtlich der bulgarischen Politik eine Differenz bestehe!

Was Hr. Halben in Elmshorn gesagt hat, entspricht aber durchaus der einmüthigen Ansicht der freisinnigen Partei. Gesetzt aber den Fall, es wäre nicht so, so wäre eine solche Differenz durchaus ohne tiefere Bedeutung. In dem Programm der deutschfreisinnigen Partei steht nichts von der bulgarischen Frage und jedem Angehörigen der Partei ist es völlig unbenommen, in nicht zu dem Pragramm gehörigen Nebenpunkten zu thun und zu lassen, was er will. Wie komisch übrigens nimmt sich dieser Hinweis auf eine angebliche Differenz unter den Freisinnigen aus gegenüber dem selben Zwiespalt, der unter den Conservativen in der bulgarischen Frage existirte! Man erinnere sich nur der Auslassungen des „Reichsboten“ gegen die „Post“, „Norrdd. Allg. Ztg.“ u. a.

Die Vorbereitungen für den Reichshaushaltsetat.

Unser Berliner △-Correspondent schreibt von gestern: Staatsminister v. Bötticher wird nach seiner jetzigen Dienstreise in Ost- und Westpreußen, wie es heißt, sich sofort zum Reichskanzler nach Varzin begeben. Hier werden denn wohl endgiltige Festsetzungen über die Arbeiten des Bundesraths, des Reichstags und des Landtags getroffen werden. Mit der Rückkehr des Staatssecretärs nach Berlin werden die Bundesrathsarbeiten lebhaft in Fluß kommen. Die Vorbereitungen für den Reichshaushaltsetat werden lebhaft befördert, so daß die ersten Gruppen dem Bundesrath bald nach Aufnahme der Arbeiten zugehen können. Die Etatsberathung pflegt dem Bundesrarh nie viel Arbeit zu machen; über erhebliche Abweichungen der Aufstellung von dem früheren Etat haben in der Regel vorher Verständigungen zwischen den Bundesregierungen stattgefunden, und man darf annehmen, daß solche über mehrere Punkte auch jetzt bereits eingeleitet sind.

„Parteidictatur“ und Militärseptennat.

Die gouvernementalen Organe werden nicht müde, in ihrem erbitterten Kampfe gegen die Freisinnigen immer wieder mit dem Vorwurfe der „Parteidictatur“ und was dergleichen Ungereimtheiten mehr sind, in's Feld zu rücken. Loyal, wie sie sind, pflegen sie natürlich von denjenigen freisinnigen Stimmen, die das Gegentheil constatiren, keine Notiz zu nehmen. Erst dieser Tage hat ein angesehener freisinniger Abgeordneter, wie wir erwähnten, in der „Bresl. Ztg.“ constatirt, wie unermeßlich thöricht die Behauptung von der Alleinherrschaft eines Mitgliedes der freisinnigen Partei ist. Das hält die „Nordd. Allgem. Zeitung“ aber nicht ab, schon heute dasselbe Märchen aufzutischen. Das gouvernementale Organ will heute sogar beweisen, daß „jene, welche erst neuerdings in der ehemals secessionistischen Presse das Vorhandensein einer Dictatur in der „deutschfreisinnigen“ Partei bestritten haben, aus diesem Beispiel lernen können, wie wenig sie selbst über die realen Machtverhältnisse in ihrer eigenen Partei unterrichtet sind.“

Mehr als ein mitleidiges Achselzucken haben wir nicht gegenüber der „Nordd. Allg. Ztg.“, die uns unterlegt, über die Verhältnisse in der eigenen Partei weniger unterrichtet zu sein, als sie. „Dieses Beispiel“, auf welches die „Nordd. Allg. Ztg.“ abzielt, ist ebenso wenig maßgebend, als alle bisher hervorgesuchten. Es ist, worauf wir schon wiederholt hinweisen mußten, eine echt gouvernementale Gepflogenheit, für Aeußerungen eines freisinnigen Blattes die ganze Partei verantwortlich zu machen. Wir wiederholen: es giebt außer der „parlamentarischen Correspondenz“ nicht ein einziges Preßorgan, für welches die Partei als solche einzustehen hat. Fehlte den Gouvernementalen nicht jeder journalistische Anstand, so dürften sie diese Thatsache nicht ignoriren. Freilich, dann wäre ihrer gehässigen Polemik jeder Boden entzogen, und deshalb schmähen sie weiter nach dem Grundsatze: calumniare audacter, aliquid haeret. „Dieses Beispiel“ der „Nordd. Allg. Ztg.“ bezieht sich darauf, daß ein Berliner freisinniges Organ zu dem Militärseptennat eine Aeußerung gethan, die mit dem Fusionsprogramm im Widerspruch stehen soll. Wir begnügen uns, einfach den betreffenden Passus des Fusionsprogramms vom März 1884 zu citiren. Derselbe lautet:

Erhaltung der vollen Wehrkraft des Volkes; volle Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht bei möglichster Abkürzung der Dienstzeit; Feststellung der Friedenspräsenzstärke **innerhalb jeder Legislaturperiode.**

Dies alles zur Befestigung der nationalen Einigung Deutschlands, in Treue gegen den Kaiser und auf dem verfassungsmäßigen Boden des Bundesstaates.

Und dementsprechend wird verfahren werden.

Der Entschluß einer Königin.

Die Königin von Spanien hat, wie wir in der Morgennummer in ausführlichen Telegrammen berichtet haben, gegen den bestimmten Willen des Ministeriums sich wiederholt geweigert, die Todesurtheile an den Anstiftern des Aufstandes vollziehen zu lassen. Der Vorgang ist ein sehr ungewöhnlicher und kommt unerwartet, da man wußte, daß die Majorität des Ministeriums entschlossen war, unter allen Umstände die Strenge des Gesetzes walten zu lassen. Der Entschluß der Königin hat in Madrid einen sehr tiefen Eindruck auf die Bevölkerung gemacht — und das ist begreiflich. Es wird gewiß viele Leute geben, welche die That der Königin als ein Zeichen von Schwäche, als eine einer Herrscherin nicht geziemende Nachgiebigkeit gegen menschliche Gefühle auslegen werden, welche diese Auflehnung einer Frau gegen die sogenannte Staatsraison verurtheilen werden. Nun — die Zukunft wird lehren, wer Recht hatte, ob die königliche Frau, welche dem zwingenden Gebote ihres Gefühls folgte, oder die Vertreter dieser Staatsraison. Mangel an persönlichem Muth war es sicherlich nicht, welcher die Königin bestimmte, sie hat davon Proben genug gegeben. Es gehörte mehr Muth dazu, sich ihren erprobten Rathgebern entgegenzustellen und die Verantwortung für die Folgen auf sich zu übernehmen, als sich dem Willen der Minister zu fügen. Einstweilen hat es den Anschein, als wenn der Entschluß der Königin, der von der Bevölkerung der Hauptstadt mit Jubel aufgenommen ist, ihr und ihrem Sohne bessere Dienste thun und die Gegner der Monarchie wirksamer entwaffnen wird, als es die Hinrichtung der Aufrührer vermocht hätte. Einen Erfolg hat die Königin schon jetzt gehabt. General Villacampa ist durch ihre hochherzige Handlung überwunden, er hat erklärt, von nun an ein loyaler Diener der Königin sein zu wollen, und man hat keinen Grund, die Aufrichtigkeit dieses Bekenntnisses zu bezweifeln. — Hoffentlich bleibt dieser Erfolg nicht vereinzelt. Das durch einen solchen Gnadenakt der Königin abgeschlossene Pronuntiamento würde dann, statt den letzten der Bourbonenthrone zu stürzen, zu einer Stütze desselben geworden sein.

Das Treiben der Sudanrebellen.

In Aegypten nimmt beim Eintritt der kühleren Jahreszeit die Besorgniß vor dem Andringen der sudanesischen Rebellen wieder zu. Aus Kairo wird der „Pol. Corr.“ diesbetreffs geschrieben: „Ein soeben aus dem Sudan zurückgekehrter Araber erzählte, daß er vor ungefähr 55 Tagen Dongola verließ; zu jener Zeit ging das Gerücht um, daß der Nachfolger des Mahdi Mannschaften sammle, um mit ihnen auf Dongola und darnach auf Wady Halfa zu marschiren, worüber großer Schrecken unter der Bevölkerung entstand. In Wady Halfa hörte der Mann, daß Emir Walad el Nugumi Korosko und Assuan angreifen wolle, und in letzterer Stadt angelangt, vernahm er noch mehr erschreckende Nachrichten, so daß er auf dem ganzen Weg, der 45 Tage in Anspruch nahm, lauter sich widersprechende Gerüchte hörte, die schon aus dem Grunde unwahr sein müßten, als die Sudaner seiner Ansicht nach gar nicht in der Lage sind, einen ernsten Angriff auszuführen. Der Erzähler versicherte auch, daß in eben dem Maße, wie in Aegypten die Nachrichten aus dem Sudan übertrieben werden, auch in diesem Lande phantastische Gerüchte über ägyptische Zustände zirculiren. So heiße es, daß der Sultan einen Gouverneur entsendet habe, um die Verwaltung des Sudans in die Hand zu nehmen und daß der ägyptische Kriegsminister Abdel-Kader-Pascha an der Spitze eines osmanischen Heeres gegen den Sudan ziehe, wo sein Name von früher her sehr gefürchtet ist.“

Deutschland.

✠ Berlin, 6. Okt. Vom Hoflager des Kaisers in Baden-Baden wird von heute Abend telegraphisch gemeldet: Der Kaiser hat bei dem heutigen schlechten Wetter keine Ausfahrt gemacht und allein dinirt. An dem Diner bei der Kaiserin nahmen die Prinzen Hermann und Gustav von Sachsen-Weimar, Fürst und Prinzessin Fürstenberg und Graf Wilhelm von Bismarck Theil. Großfürst Michael von Rußland und Familie sind abgereist.

Berlin, 6. Oktober. Dem Magistrat ist auf seine an die Kaiserin gerichtete Geburtstags-Glückwunschadresse folgendes Dankschreiben Ihrer Majestät zugegangen:

„Die Eingabe an Meinem Geburtsfest gewährt Mir von Neuem Anlaß zu dem Ausdruck wahrhafter Dankbarkeit für diese, wie für alle Mich erfreuenden Kundgebungen der Stadt Berlin. Den theilnahmsvollen Worten der Glückwunsch-Adresse entnehme Ich den Hinweis auf ernste und freudige Begebenheiten Meines zurückgelegten Lebensjahres; mit Genugthuung darf Ich zu den letzteren die Huldigung zählen, welche im Reichslande Sr. Majestät dem Kaiser und König, Meinem Gemahl, entgegengebracht wurde und deren Eindruck im ganzen deutschen Vaterlande freudigen Widerhall gefunden hat. Dankbar blicke ich auf jüngst vergangene Tage und mit Vertrauen auf Gottes gnädigen Schutz in eine friedliche Zukunft. Möchte sie der großartigen Entwickelung der Stadt und dem Wirken der Wohlthätigkeit in derselben dienlich sein, die als ein wahres Bedürfniß stets warm von Mir gefördert werden wird.

Baden-Baden, den 2. Oktober 1886. Augusta.“

△ **[Ueber das Befinden des Fürsten Bismarck]** lauten die Nachrichten günstig; Ruhe und Landaufenthalt haben, namentlich bei der anhaltend schönen Witterung des diesjährigen Herbstes, in erwünschter Weise gewirkt. Noch immer wird der Plan festgehalten, daß der Fürst frühestens Ende dieses Jahres zu den Geschäften nach Berlin zurückkehrt. Trifft diese Nachricht zu, so würde auf eine Theilnahme des Reichskanzlers an dem ersten Theil der Reichstagsarbeiten kaum zu rechnen sein.

* **[Zu v. Burchard's Rücktritt.]** Unser Berliner ♔-Correspondent schreibt: Wie jetzt bekannt wird, ist die schnelle Pensionirung des Staatssecretärs im Reichsschatzamt Herrn v. Burchard darauf zurückzuführen, daß nach der Angabe der Aerzte die Natur des Leidens, von welchem derselbe befallen ist (Gehirnerweichung), eine Wiederherstellung ausschließt.

* **[Nationalgouvernemental-freisinniger Schriftsteller?]** In einer Besprechung der „Freis. Ztg.“ über den auch von uns gestern des näheren erörterten Artikel der „National-Ztg.“ über die liberale Parteientwickelung findet sich folgender Passus:

„Wie aber ist es zu vereinbaren, daß derselbe Redacteur der „National-Ztg.“, welcher solche heftige Leitartikel gegen die freisinnige Partei schreibt, (gemeint ist Herr Köbner, der seit Dernburgs Rücktritt die innere Politik vertritt D. R.) zugleich Mitarbeiter freisinniger Zeitungen in den Provinzen ist?“

Diese Angabe erscheint so auffällig und wäre, wenn sie sich bestätigte, ein so seltsames Vorkommniß, daß es dringend angezeigt erscheint, daß hierüber von Seiten der Betheiligten nähere Aufklärungen gegeben würden!

* **[Die erste ostasiatische Post]**, welche durch Reichsdampfer befördert ist, ist, der „Kreuzztg.“ zufolge, in der Nacht zum Dienstag hier eingegangen. Unter den Briefschaften sollen sich auch Briefe befunden haben, welche bei deutschen Poststellen in China aufgeliefert waren.

* **[Internationale Telephon-Ausstellung.]** Die belgische Gesellschaft der Ingenieure und Industriellen eröffnet am 9. Januar 1887 in Brüssel eine internationale Telephon-Ausstellung, welche einen wissenschaftlichen und praktischen Charakter zugleich haben wird. Auf derselben werden alle Vorrichtungen zur Ausstellung gelangen, welche dazu dienen, die menschliche Stimme auf weite Entfernung vernehmbar zu machen; die Anwendung

---

Stadt-Theater.

* Brachvogels „Narciß“, mit dem gestern unser neues Schauspielpersonal eine weitere Probe seines Könnens ablegte, befindet sich seit dreißig Jahren auf dem Repertoire der deutschen Bühnen und wird sich wahrscheinlich noch lange darauf halten. Trotzdem ist es so wenig ein gutes Drama, daß es sich im Gegentheil sehr wohl zum Object einer ästhetischen Vorlesung eignete, an dem sich alle möglichen dramatischen Fehler demonstriren ließen. Wenn man das Stück zum ersten Male sieht, wird man sich der Wirkung desselben nicht entziehen können. Aber bei genauerer Bekanntschaft mit demselben erlischt ein großer Theil des Glanzes; Manches, was bei dem Lampenlicht funkelte und blendete, zeigt sich bei Tageshelle — soll hier heißen: bei der Lectüre des Buches — als unecht. Namentlich enthalten die zahlreichen philosophischen Erörterungen des Brachvogel-Narciß neben einzelnen hübschen Gedanken viel Wortflitter. Der Dichter hat andererseits die praktischen Bedürfnisse der Bühne genau gekannt; er hat auch zweifellos ein bedeutendes Talent als Dramatiker, nur fehlt demselben die ruhige und klare Durchbildung. Der Dichter hat in dem Titelhelden und in der Pompadour ein paar Rollen geschaffen, wie sie dankbarer für den Darsteller, aber auch für den Zuschauer, kaum gedacht werden können. Aber alles dies erklärt noch nicht das große Interesse, welches der „Narciß“ erregt hat und noch erregt. Auch manche späteren Stücke Brachvogels sind geschickt gearbeitet und haben doch keine feste Stellung auf der Bühne erringen können. Wir erinnern z. B. an die „Harfenschule“, ein Stück, in dem die Gestalt des Figaro-Dichters Beaumarchais recht geschickt für die Bühne verwandt ist und mit dem sich auch noch heute ein Versuch wagen ließe. Der große Erfolg des „Narciß“ erklärt sich allein aus der Theilnahme, den dieser Charakter als solcher erregt. Dieser ist in seiner Mischung von Zweifelsucht und Sentimentalität, in der Verbindung von scharfer, absprechender Kritik über Alles und von träger Unthätigkeit ein Kind unserer Zeit, eine Hamletsnatur in den Formen und Anschauungen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Was die gestrige Vorstellung betrifft, so hat mit derselben unser Schauspiel abermals alle Ehre eingelegt. Den Narciß spielte Hr. Ernst. Die Rolle wird von den Charakter- und von den Heldenspielern in gleicher Weise in Anspruch genommen, wie der Hamlet etwa auch. Doch lehrt die Erfahrung, daß sie bei den Letzteren meist besser aufgehoben ist. Ein garnicht zu entbehrender Bestandtheil des Charakters ist weiches Gefühl, wofür manchen tüchtigen Charakterspielern die volle Ausdrucksfähigkeit abgeht. Hr. Ernst besitzt dieselbe nicht allein in überzeugender Weise, sondern er verbindet damit auch die Fähigkeit, die Gestalt scharf und bestimmt in der Gesammtanlage wie in den Details der Darstellung zu zeichnen. Er hat seinen Narciß so klar herausgearbeitet, daß er für jeden, der ihn gesehen, mit der Bestimmtheit eines Individuums, das man kennen gelernt, in der Erinnerung bleibt. Die ruhige Sicherheit, mit der Hr. Ernst seine Darstellungsmittel beherrscht, zeugt von der Reife seiner künstlerischen Ausbildung. Es fehlt dem Spiel, wie der Rede auch in den Momenten der Leidenschaft nirgend an der erforderlichen Kraft, aber man hat nie den Eindruck, daß diese bis zur äußersten Grenze angespannt ist. Und dies läßt auch bei vollem Realismus der Darstellung den wohlthuenden künstlerischen Eindruck nicht verschwinden. Unser Drama hat in Hrn. Ernst eine absolut zuverlässige Stütze gefunden. Mit ihm theilte sich gestern Frau Staudinger in den Ehren des Abends. Ihre Pompadour war eine echt künstlerische Leistung, in der Anlage, wie in der sorgfältig ausgeführten Zeichnung des Charakters. Neben beiden fand Frl. Fanto als Doris Quinault verdiente volle Anerkennung bei dem Publikum. Die Darstellerin erfreut in jeder neuen Rolle durch die Wahrheit und Natürlichkeit der Sprache, die sie mit den Ansprüchen eines gehobenen Vortrags vorzüglich zu vereinigen weiß. Die Partie der Königin ist an sich sehr farblos und uninteressant und Frl. Fernau, deren Fach Liebhaberinnen sind, hatte in dieser Rolle keine Gelegenheit, sich zu zeigen. Auch Hr. Weber war als Choiseul wohl nicht recht an seiner Stelle. Choiseul ist zugleich Liebhaber und Intrigant nach dem Muster des Lester in „Maria Stuart“. Mit dem Liebhaber fand Hr. Werber sich ab, aber für Intriganten, den glatten Höfling hat sein mächtiges Sprachorgan zu kräftige Accente. Die kleinen Partien waren durchweg angemessen besetzt — wir nennen Frl. St. Maire (Epinay) und die Herren Schmidt (Dubarry), Schindler (St. Lambert), Retty (Holbach), Süwers (Grimm) und Malyoth (Diderot) — und das Zusammenspiel klappte.

Für scenische Ausstattung ist in den bisherigen Vorstellungen sehr gut gesorgt gewesen. Auch ist viel für neue Costüme gethan. —

Für nächsten Montag ist, wie wir hören, eine neue Posse von Treptow, „Das Paradies“, in Vorbereitung, die bei dem Berliner Belle-Alliance-Theater mehr als 200 Aufführungen erlebt hat. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen des Fräul. Voß und der Herren Retty und Grahl. Das Stück knüpft in seinem Sujet an die Berliner Jubiläumsausstellung an.

dieser Apparate soll praktisch demonstrirt werden. Die Aufstellung soll überdies ein Bild des gegenwärtigen Telephonwesens in seiner bis jetzt erreichten Vervollkommnung bieten; es werden daher die verschiedenartigen Systeme vertreten sein und deren Vortheile und Nachtheile durch Vornahme von Versuchen theoretisch und praktisch dargelegt werden. Auch die bisher erschienenen Schriften über das Telephonwesen werden in einer vollständigen Sammlung zur Einsicht der Besucher aufliegen.

* [Zur Berliner Nachwahl.] Die „Kreuzztg." triumphirt über den Verzicht der Mittelparteien auf den Plan, bei der Berliner Reichstagsersatzwahl einen eigenen Candidaten aufzustellen, für den auch die Conservativen eintreten müßten, gleichwohl aber räumt sie ein, daß die „trefflichen Miniver", d. h. also die Gemäßigten, die Arbeit der Conservativen zu fördern und zu lähmen allerdings im Stande seien. Das kann doch nur heißen, daß die Herren Stöcker u. Gen. selbst hier an Boden verlieren; andernfalls würden sie wohl nicht auf die Wiederaufstellung eines der antisemitischen Agitatoren zu Gunsten eines sog. anständigen Conservativen verzichten.

* [Der Johanniterorden.] Mit Genehmigung des Kaisers haben jüngst mehrfache Veränderungen der Statuten des Johanniterordens stattgefunden. Neu ist die Einleitung und der Schluß des § 37, welcher von den Zwecken des Ordens handelt und jetzt wie folgt lautet: Die Zwecke des Ordens sind Kampf gegen den Unglauben und Dienst und Pflege der Kranken, wie sie ihren Ausdruck finden in dem angelobten Gelübde der Rechtsritter, welches auch den Ehrenrittern zur Richtschnur dient. Der Orden errichtet, soweit es seine Mittel gestatten, im ganzen Lande Krankenhäuser und seinen Zwecken entsprechende Anstalten, erstere vornehmlich in kleinen Städten für die Kranken aus denselben und dem platten Lande 2c. In Kriegen, bei welchen Deutschland betheiligt ist, widmet der Orden vornämlich seine Kräfte der Fürsorge und Pflege der im Felde verwundeten und erkrankten Opfer des Krieges.

* [10 Hauptversammlung des Vereins für das höhere Mädchenschulwesen.] Gestern fand in der Aula der Augustaschule in Berlin die letzte allgemeine Sitzung statt. Der Vorsitzende, Rector Heller-Stuttgart, gab zunächst noch einige nähere Mittheilungen über die Entwickelung des Vereins, dessen Mitgliederzahl in den letzten zwei Jahren seit der Naumburger Versammlung von 2451 auf 2741 gestiegen ist.

Schulvorsteher Stäckel-Berlin berichtete sodann über die Pensionsanstalt für Lehrerinnen, die auf ein 10jähriges Bestehen zurückblicken kann. Die Anstalt hat in diesem Zeitraum eine überaus erfreuliche Entwicklung genommen. Am Schluß des ersten Jahres betrug die Mitgliederzahl 649, zur Zeit gehören 1330 der Anstalt an, welche in der Frau Kronprinzessin eine Gönnerin besitzt. 1880 wurden die ersten drei Pensionen gezahlt. Am 1. September d. J. hatte die Anstalt für 101 Pensionärinnen zu sorgen. Die Anstalt verfügt über ein Vermögen von 1 763 000 M., die Anstaltskasse zahlt für 1886 an Pensionen 23 256 M. Außerdem erhielten 86 Mitglieder besondere Beihilfe aus dem Hilfsfonds in Höhe von 5250 M. und endlich wurde 43 Mitgliedern ein Erlaß der Beiträge im Betrage von 2460 M. gewährt.

Die Versammlung trat sodann in die eigentliche Tagesordnung ein, deren einziger Punkt die Besprechung des preußischen Normalplanes für die höheren Mädchenschulen betraf. Ref. Director Schornstein-Elberfeld hatte eine Reihe von Thesen aufgestellt. Es heißt da: „Zu wünschen ist für den Normal-Lehrplan die volle Klarheit einer Fassung, welche einerseits die für die höheren Mädchenschulen nothwendigen Grundlagen in allgemein giltigen Bestimmungen feststellt, andererseits in den Einzelheiten des Lehrgangs nicht ein Gesetz, sondern ein mustergiltiges Vorbild sein will, in letzteren also eine den besonderen Verhältnissen zukommende Freiheit nicht ausschließt. Die Lehrgegenstände und ihre obligatorische Stellung in der Lehrordnung, auch die Lehrziele, soweit sie aus der Vorlage erkennbar, sind im allgemeinen dieselben, wie sie in unseren vollständig organisirten Mädchenschulen Geltung gefunden haben und in den Verhandlungen der Berliner Conferenz vom Jahre 1873 vereinbart worden sind. Dasselbe gilt von der wöchentlichen Gesammt-Stundenzahl für die einzelnen Klassen. Dagegen würde die Beschränkung auf neun Jahrescurse mit der Organisation im Widerspruche stehen für welche die Berliner Conferenz vom Jahre 1873, zum Zwecke eines für alle Klassen wohlzubemessenden Lehrganges sich erklärt hat. (Zehnjähriger Cursus.) Als mustergiltiges Vorbild wird der Normal-Lehrplan eine Lehrordnung vor Augen zu stellen haben, welche eine sichere Erreichung der Klassenziele ohne Ueberbürdung der Jugend erleichtert. Abgesehen von den durch den neunjährigen Cursus entstehenden Beschränkungen werden zu weiteren Erwägungen empfohlen namentlich a. das Deutsche, b. das Französische, c. die Geschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 6. Okt. Der König von Sachsen und der Großherzog Ferdinand von Toskana sind heute früh hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Kaiser, dem deutschen Botschafter und dem sächsischen Gesandten empfangen worden. Nach dem Diner werden sich die Majestäten zunächst nach Mürzsteg begeben und morgen dem Beginn der Jagd beiwohnen. (W. T.)

Rumänien.

* Einer Meldung der „Pol. Corr." aus Bukarest zufolge sind in der vorigen Woche vier österreichische Generäle und zwei Obersten, nämlich die Generale Graf Schönfeld, Baron Schönfeld, Graf Schulenberg, Ritter v. Kovacs und die Obersten Benda und Saffin, von Siebenbürgen aus zum Besuche des rumänischen Hofes auf dem Schlosse Sinaia eingetroffen, wo sie seitens des Königs Karol mit großer Auszeichnung in der freundlichsten Weise empfangen worden.

Von der Marine.

* Die Kreuzercorvette „Luise" (Commandant Corvetten-Capitän Junge) ist mit dem Ablösungs-Commando für den Kreuzer „Habicht" und das Kanonenboot „Cyclop" am 5. Oktober in Plymouth eingetroffen.

Danzig, 7. Oktober.

Wetter-Aussichten für Freitag, 8. Oktober, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Veränderliches Wetter bei wechselnder Bewölkung und vielfach auffrischenden später nach Südwest drehenden Winden mit kaum veränderter oder abnehmender Temperatur. An den Küsten Nebel.

* [Ministerbesuch.] Der Stellvertreter des Reichskanzlers, Staatssecretär und Staatsminister v. Bötticher ist heute Mittag gegen 1½ Uhr, begleitet vom Geh. Rath Lohmann aus Berlin, auf seiner Rundreise durch Ost- und Westpreußen hier eingetroffen. Die Ankunft von Marienburg her, wo der Minister die letzte Nacht über geweilt, erfolgte mit dem Tagescourierzuge von Königsberg. Zum Empfange des hochgestellten Gastes hatten sich auf dem Bahnhofe die Herren Oberbürgermeister v. Winter, Commerzienrath Damme, Polizei-Präsident Heinsius, Ober-Regierungsrath Zimmermann, die Chefs der Ober-Postdirection, Provinzial-Steuerdirection, der hiesigen Reichsbank-Hauptstelle und mehrere andere Vertreter hiesiger Behörden eingefunden, während die Herren Oberpräsident v. Ernsthausen und Regierungspräsident Rothe den Minister bereits von Elbing und Marienburg aus begleiteten. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung auf dem Bahnhofe, bestieg Hr. v. Bötticher in Gemeinschaft mit den Herren v. Ernsthausen, v. Winter und Damme eine bereitstehende Equipage und begab sich nach dem Hotel du Nord, woselbst er Quartier nahm. Die übrigen Herren folgten in einer Reihe von Wagen. Mehrere zu beiden Seiten der Aschbrücke liegende Schiffe hatten zur Begrüßung des Herrn v. Bötticher Flaggenschmuck angelegt, ebenso das Hotel du Nord, die Börse und das Gebäude der Ressource „Concordia". — Heute Nachmittag unternimmt, wie wir hören, Herr v. Bötticher zunächst eine Besichtigung der Danziger Oelmühle, des Claassenschen Schneidemühlen-Etablissements und darauf eine Fahrt mit dem fiscalischen Dampfer „Gotthilf Hagen" nach Plehnendorf und Neufähr zur Besichtigung der Schiffahrts-Anlagen an der todten Weichsel. Falls die Zeit es erlaubt, soll auch noch der Fabrik des Herrn Pfannenschmidt ein Besuch abgestattet werden. Gegen Abend findet dann ein Diner bei dem Herrn Ober-Präsidenten statt. Für morgen Vormittag ist zunächst die Besichtigung der Fabriken bei Legan, dann eine Fahrt nach Neufahrwasser zur Besichtigung der Hafenanlagen und der Rhede, sowie eine Besichtigung des Rathhauses und anderer Gebäude geplant. Morgen Nachmittags 6 Uhr findet das von der Kaufmannschaft zu Ehren des Ministers veranstaltete Festdiner im Artushofe statt. Am Sonnabend soll die Abreise nach Hinterpommern, und zwar nach Varzin zum Besuche des Reichskanzlers, erfolgen.

* [Die bedenkliche Polizei-Verordnung] des Herrn Landraths des Neustädter Kreises, welche wir in der heutigen Morgen-Ausgabe besprochen, hat erfreulicher Weise sofort eine Declaration erhalten, welche ihre Durchführung der Härte entkleidet, die man bisher in derselben erblicken mußte. In einer neuen Nummer des Neustädter Kreisblatts, vom 5. Oktober datirt, die uns heute zugeht, wird nämlich die erwähnte Polizei-Verordnung mit folgendem nachträglichen Zusatz publicirt:

„Bezugnehmend auf vorstehende Polizei-Verordnung weise ich die Gensdarmen an, wegen Uebertretungen derselben bei den Herren Amtsvorstehern und den Stadtpolizeiverwaltungen nur dann Strafanzeige zu erstatten, wenn solche von Schankinhabern verübt sind, welche erst nach Inkrafttreten der vorstehenden Polizei-Verordnung neu concessionirt sind. Die Herren Amtsvorsteher und die Stadtpolizeiverwaltungen wollen auch nur in solchen Fällen mit Straffestsetzungen vorgehen."

Hiernach soll die Verordnung nur auf neu einzurichtende Wirthschaften angewendet werden und damit wird ihr allerdings der „bedenkliche" Charakter, den sie nach der ersten Verkündigung ohne den obigen Zusatz hatte, vollständig genommen.

* [Herbsttriebe.] Daß Kastanienbäume zum zweiten Male Blüthen und Blätter treiben, kommt in diesem Herbst ziemlich oft vor. Auch heute wurde uns wieder eine sehr schön entwickelte Blüthen- und Blätterstaude überreicht, welche von einem zum zweiten Male in vollstem Blüthenschmuck prangenden Kastanienbaum in Zoppot gepflückt war.

** [Veränderungen im Grundbesitz] in der Stadt und deren Vorstädten haben stattgefunden: A. Durch Verkauf: 1. Der ideelle Antheil des Grundstücks Vorst. Graben Nr. 49 von dem Kaufmann Wilhelm Herrmann an den Miteigenthümer Kaufmann Jacob Hube in Elbing für 35000 M.; 2. Hundegasse Nr. 127 von der verwittweten Weinhändler Emma Hartmann an den Kaufmann Leop. Wagner für 57500 M.; 3. Pfaffengasse Nr. 9 von dem Fräulein Louise Pfeiffer an die Wittwe Laura Wadehn für 12000 M.; 4. St. Albrecht Nr. 6 von dem Kaufmann Gustav Schubert an den Seilermeister Carl Kümmel für 4800 M.; 5. Stolzenberg Nr. 669 von den Kasernenwärter Schimkat'schen Eheleuten an die unverehel. Emma Schimkat in Abschruten (Kr. Insterburg) für 8700 M.; 6. Schidlitz Nr 203b von der Wittwe Constantia Dau an ihren Sohn den Zimmermann Hermann Dau für 1350 M.; 7. Breitegasse Nr. 76 von der verwittweten Frau Commerzienrath Agnes Linck an die verwittwete Frau Amalie Lange und deren Tochter Clara Lange für 10000 M.; 8. Poggenpfuhl Nr. 63 von den Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Hessig'schen Eheleuten an die Wittwe Caroline Adler für 23000 M.; B. Durch Erbgang: 9. Langgarten Nr. 12 nach dem Tode des Eigenthümers Ludwig Ferdinand Burow auf dessen hinterbliebene Wittwe Amalie Burow geb. Busien und auf seine beiden Adoptivkinder zum Eigenthum übergegangen; 10. Hundegasse Nr. 127 mittelst Erbrezesses zum Alleineigenthum überlassen worden der verwittweten Weinhändler Emma Hartmann für den Taxpreis von 58285 M. — C. Durch Subhastation: 11. Heil. Geistgasse Nr. 109 erstanden von dem Rittergutsbesitzer Gustav Oerthling zu Warlang bei Falkenburg für 21250 M.; 12. Kneipab Nr. 27 erstanden von der Wittwe Mathilde Bartsch geb. Maacker für 10600 M.

* [Arbeiter-Colonie für Westpreußen.] Den nächsten westpreußischen Provinzial-Landtag wird voraussichtlich die Frage der Errichtung einer Arbeiter-Colonie für Westpreußen beschäftigen. Die Kreis-Synode der Diözese Kulm-Graudenz, welche vor einigen Tagen abgehalten wurde, verhandelte u. A. über Maßregeln zur Bekämpfung des Vagabundenthums. Der Referent, Pfarrer Zimmermann-Kulm, schilderte dabei eingehend die Wirksamkeit der Arbeiter-Colonien und der von verschiedenen Kreisen errichteten Naturalverpflegungsstationen. Nach der Ansicht des Redners wirken die Stationen und Arbeitercolonien sehr wohlthätig, aber besser wäre noch die Einführung von Kreisarmen- und Arbeitshäusern, wie sie in einigen Kreisen Ostpreußens schon bestehen. Nach einer längeren Debatte wurde beschlossen: „den Provinziallandtag zu ersuchen, die Errichtung einer Arbeitercolonie in die Hand zu nehmen."

* [Plötzlicher Tod.] In der Nacht vom 5. zum 6. Oktober verstarb plötzlich die Ehefrau des Arbeiters W., wie Letzterer angiebt an Krämpfen. Es sind indessen mehrere Zeugen aufgetreten, die in der Zeit auffallendes Geschrei in der Wohnung gehört haben wollen, auch giebt der Ehemann an, mit seiner Ehefrau Streit gehabt und sie auf den Hausflur geschoben zu haben. Es ist daher eine nähere Untersuchung der Todesursache eingeleitet worden.

* [Verletzungen.] Der Arbeiter Friedrich Staschewitz kam mit seinem Logiswirth Z. wegen Bezahlung des Abendessens in Streit. Während S. und Z. mit einander kämpften, kam die Ehefrau des Letzteren mit einem Messer herbei und brachte dem S. eine lange und so erhebliche Messerschnittwunde über dem Kopfe bei, daß er ins Stadt-Lazareth gebracht werden mußte.

Ebenfalls von „zarten Händen" bedeutend verwundet wurde gestern Abend der Arbeiter Ludwig W. zu Emaus. W. war etwas angetrunken nach Hause gekommen und hatte dadurch den Zorn seiner Ehefrau erregt. Als er diesen durch Liebkosungen beschwichtigen wollte, ergriff die gereizte Gattin einen schweren Holzpantoffel und versetzte ihm damit einen Hieb über den Kopf, der eine 1¼ Zoll lange und ziemlich tiefe Wunde zur Folge hatte. W. wurde ebenfalls in das städtische Lazareth zu Danzig gebracht.

* [Feuer.] In letztverflossener Nacht ist im Werderdorfe Wossitz bei Gr. Zünder eine von vier Familien und 15 Rübenarbeitern bewohnte Kathe total niedergebrannt. Die durchweg sehr armen Bewohner haben ihre sämmtlichen Habseligkeiten verloren und sind durch diesen Brand in große Noth gerathen. Bereits hat sich in dortiger Gegend ein kleines Comité gebildet, den Brandbeschädigten die erste Hilfe zu bringen. Gaben zur Unterstützung dieses menschenfreundliches Zweckes nimmt der Gemeindevorsteher der Ortschaft Wossitz entgegen.

⊙ [Schwurgericht.] Auch heute hatte sich das Schwurgericht mit einer Meineidsanklage zu beschäftigen. Als Angeklagte erschienen der Schmied Johann Macholl aus Schwarzenberg und der Eigenthümersohn Franz Grabowski aus Abbau Bajahn vor den Geschworenen. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt da es sich um zwei Meineide handelt, welche in einem von einem Mädchen gegen Grabowski angestrengten Alimentenprozeß am 19. November 1885 und 12 Februar 1886 vor dem Amtsgericht Zoppot geleistet sein sollen. Macholl soll hierbei eidlich bekundet haben, daß er mit der Klägerin ein Liebesverhältniß unterhalten habe, was die Abweisung der Klage gegen Grabowski zur Folge hatte. Die Triebfeder dieser Meineide soll Grabowski sein, aber auch Macholl soll noch einen anderen Zeugen zur Ablegung falschen Zeugnisses zu verleiten versucht haben. (Die Verhandlung war bei Schluß der Zeitung noch nicht beendigt.)

⊙ [Strafkammer.] Die einzige Anklagesache, welche zur heutigen Verhandlung angesetzt war, ist gegen den Uhrmacher Otto Klautki von hier gerichtet. Klautki wird beschuldigt, im Jahre 1883 im Inlande durch verschiedene selbstständige Handlungen dem Goldarbeiter Harmsen Gold- und Silberwaaren, und baares Geld im Gesammtwerthe von 1515,40 Mk. unterschlagen zu haben. Zur Feststellung der dem Angeklagten zur Last gelegten Thatumstände sind 20 Zeugen vorgeladen. Die Vertheidigung führt Herr Rechtsanwalt Drechner. Der Goldarbeiter Harmsen aus Glogau, welcher ein Engroslager von Gold- und Silberwaaren besitzt, trat im Jahre 1878 mit dem Uhrmacher Klautki in Geschäftsverbindung, indem zwischen ihnen vereinbart wurde, daß Harmsen ihm Goldwaaren zu Engros-Preisen in Commission gab gegen die Verpflichtung Klautki's, bei Baarverkäufen den Engros-Preis sofort einzusenden, bei Verkäufen auf Credit dagegen sich von den Käufern Leihscheine ausstellen zu lassen, in denen diese sich verpflichteten, innerhalb bestimmter Zeit den Kaufpreis in Raten an Harmsen einzusenden. Der Gewinn Klautki's bestand lediglich in dem von ihm über den Engrospreis erzielten höheren Kaufbetrag. Harmsen hatte bei Abbruch des Geschäfts eine Forderung von ca. 3000 M. an Klautki, die dieser weder durch Rückgabe der ihm gelieferten Waaren noch durch Baarzahlung decken konnte. Trotzdem ließ sich Harmsen durch die Bitte der Klautkischen Eheleute bewegen, Anfangs Januar 1883 die frühere Geschäftsverbindung wieder anzuknüpfen, und zwar unter den gleichen Bedingungen wie früher, doch durfte fortan Klautki bei Creditverkäufen gleichfalls seinen Verdienst einbehalten. Bei den Verrechnungen am 4. Mai und am 12. Juni 188 fehlten dem Klautki verschiedene Waaren im Werthe von 111,65 Mk., und da Harmsen Verdacht schöpfte, nahm derselbe die noch vorhandenen Waaren fort und stellte fest daß der Betrag der weiter fehlenden Waaren 634 Mk. ausmache. Ueber den Verbleib der fehlenden Waaren konnte Klautki keine Auskunft geben. Er stellte es als möglich hin, dieselben verloren zu haben, auch könne Harmsen sie vielleicht zurückerhalten haben, da Klautki bei Feststellung der Differenz nicht zugegen war. Es wird nun angenommen, daß Klautki die Waaren in seinem Nutzen unterschlagen habe, zumal Harmsen, welcher sich mit den Käufern der fehlenden Waaren in Verbindung setzte, festgestellt hat, daß einige derselben den vollen Kaufpreis an Klautki gezahlt, andere Theilzahlungen geleistet hatten, so daß nach der Anklage Zweifel über die vorgekommene Unterschlagung ausgeschlossen erscheinen. (Die Verhandlung dauert bei Schluß des Blattes noch fort.)

* [Marktpreise.] In der letzten Sitzung der städtischen Markt-Commission sind die Durchschnitts-Markt- und Ladenpreise für Danzig im Monat September cr. festgesetzt worden. Danach kosten je 100 Kilogramm: Weizen gut 15,08 M., mittel 14,28 M., Roggen gut 12,35 M., mittel 11,75 M.; Gerste gut 13 M., mittel 11,95 M., gering 10,95 M.; Hafer gut 11,20 M., gering 10,70 M.; Erbsen gelbe zum Kochen 15,50 M.; Speisebohnen weiße 20 M.; Kartoffeln 3,25 M.; Richtstroh 4,83 M.; Krummstroh 3,50 M.; Heu 5,88 M. Ferner je 1 Kilogr.: Rindfleisch von der Keule 1,10 M., Bauchfleisch 0,90 M.; Schweinefleisch 1,00 M.; Kalbfleisch 1,20 M.; Hammelfleisch 1,10 M.; geräucherter Speck, hiesiger 1,40 M.; Eßbutter 2,40 M.; Weizenmehl Nr. 1 28 ₰.; Roggenmehl Nr. 1 22 ₰.; Gerstengraupe 31 ₰., Gerstengrütze 31 ₰; Buchweizengrütze 50 ₰.; Hirse 31 ₰.; Reis, Java 60 ₰.; Kaffee, Java, mittler roh 2,20 M., Java, gelb in gebrannten Bohnen 2,80 M.; Speisesalz 20 ₰; Schweineschmalz, hiesiges 1,40 M.; Eier für 60 Stück 2,60 M.

□ [Räucheranstalt.] Der Räuchereibesitzer Herr Böttcher aus Hamburg, dessen Räucheranstalt in östl. Neufähr durch das Hochwasser zerstört wurde, beabsichtigt auf Kneipab ein größere Fischräucherei einzurichten. Zu diesem Zweck hat er dort ein Grundstück käuflich erworben.

[Polizeibericht vom 7. Oktober.] Verhaftet: 1 Schornsteinfeger wegen Hausfriedensbruchs, 1 Mädchen wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Bedrohung, 1 Arbeiter, 1 Frau wegen groben Unfugs, 5 Obdachlose, 1 Bettler, 3 Dirnen, 1 Betrunkener. — Verloren: 1 goldene Schuppenkette, abzugeben bei L. Löwenstein Altst. Grab. 45; 1 Sparkassenbuch Nr. 119165 über 222,32 Mk., abzugeben auf der Polizei-Direction hierselbst. — Gefunden: 1 Tragegurt, 1 Cigarrenspitze, 1 Steuerquittungsbuch, abzuholen von der Polizei-Direction.

□ Quadendorf, 6. Oktbr. Als der Wirthschaftsinspector des Herrn Brandt heute Nachmittag den Arbeiter D. aus Neuendorf aufforderte, die Arbeit in der Scheune einzustellen, da er in seinem Zustande der Angetrunkenheit doch nichts ordentliches machen könne, schlug D. mit der Heugabel auf ihn los, so daß er sofort bewußtlos niedersank. Der schnell herbeigerufene Arzt constatirte eine gefährliche Kopfwunde.

A. Stutthof, 6. Oktbr. Für die in hiesiger Gegend ansässigen Katholiken wird in Zukunft hierorts in angemessenen Zwischenräumen katholischer Gottesdienst abgehalten werden. Heute weilte Herr Dekan Stengert aus Danzig hier und miethete bei Herrn Stellmachermeister Jepp die zur Einrichtung einer Missionskapelle nöthigen Räumlichkeiten. Vorläufig soll vierteljährlich Gottesdienst stattfinden.

Graudenz, 6. Oktober. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat den Antrag des Magistrats, bei der Regierung zu beantragen, daß die Bestimmungen des § 1 des Lehreranstellungsgesetzes für die Provinzen Posen und Westpreußen auf die Stadt Graudenz keine Anwendung finden, debattelos angenommen. — Von einem jähen Tode wurde gestern Vormittags der in den 40er Jahren stehende Schmiedemeister Adam aus Albrechtsfelde ereilt. Derselbe hatte wegen eines Leidens einen hiesigen Arzt besucht und sich dann ein Heilmittel in der Apotheke machen lassen; in größter Eile strebte er nun dem Bahnhofe zu, um noch den Zug nach Marienburg zu erreichen, etwa 250 Schritt vor dem Empfangsgebäude aber stürzte er plötzlich vom Schlage getroffen todt zu Boden.

Roggenhausen, 4. Okt. Heute ereignete sich beim Brückenbau ein bedauernswerthes Unglück. Die zum Einrammen von Pfählen aufgestellte Ramme kam ins Wanken, stürzte um und warf den Zimmerpolier N., sowie einen Arbeiter von der etwa 13 Fuß hohen Brücke ins Wasser; die nachfallenden Balken und der Bär fielen auf den Zimmerpolier und brachten ihm schwere Quetschungen der Brust bei. Leider mußte der Verwundete von Morgens bis zum Abend ohne ärztliche Hilfe liegen bleiben. (Ges.)

Schwetz, 5. Oktober. Dem hiesigen „Kreisbl." entnehmen wir die folgende Notiz: Gestern ist der wohl seltene Fall hier vorgekommen, daß ein Arzt einem drei Wochen alten Kinde einen Zahn ziehen mußte. Das Kind ist nämlich mit dem Zahn zur Welt gekommen, verletzte sich beim Saugen fortwährend die Zunge und weinte vor Schmerzen ununterbrochen.

* Dem Amtsgerichts-Rath Radloff zu Königsberg und dem Rechnungs-Rath Czaplewski ebendaselbst ist der rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

Goldap, 4 Oktober. Heute gegen 4 Uhr Morgens weckte Feuerlärm die Bewohner aus dem Morgenschlummer. Die einzige am Orte bestehende Brennerei, die des Herrn Pauckstadt, in welcher für die diesjährige Brennperiode der erste Spiritus gezogen werden sollte, stand in Flammen und brannte bis auf den Grund nieder. Wie dieses Feuer entstanden ist, ist zur Zeit noch nicht aufgeklärt.

Darkehmen, 5. Okt. Der Neffe des Gutsbesitzers Pliquet-Karklienen ist kürzlich bei Ausübung der Jagd sehr schwer verunglückt. Als er einem Hasen, dem zwei Läufe angeschossen waren, mit dem Gewehrkolben den Garaus machen wollte, entlud sich ein Lauf und die volle Ladung fuhr dem Unglücklichen in den Unterleib. Er liegt im Kreislazareth schwer darnieder. (Instb. Z.)

Vermischte Nachrichten.

* [König Humbert und sein Zahnarzt.] Der „Independance Belge" wird aus Rom folgende hübsche Anecdote mitgetheilt: „Bekannt ist die Geschicklichkeit des Geistlichen Paters Ortenigo, der es versteht, mit außerordentlicher Gewandtheit den hartnäckigsten Zahn schmerzlos auszuziehen. Seine Clientel ist um so zahlreicher, als er seine Functionen als Zahnarzt unentgeltlich versieht. Selbst Papst Leo XIII. hatte sich durch ihn von einem Stockzahn, der seine Geduld auf eine harte Probe gesetzt hatte, befreien lassen. Einige Zeit später wurde König Humbert, der ein sehr defectes Gebiß besitzt, in Folge einer Jagd bei Kastel Porziano von einem heftigen Zahnschmerz befallen, und da ihm bei einem ähnlichen Anlaß der weltliche Operateur beinahe den Kiefer ausgerissen hatte, wurde beschlossen, den Pater Ortenigo zu berufen. Allein man hatte dessen religiöse Scrupel nicht mit in Rechnung gezogen. Der Pater erinnerte sich, daß das päpstliche Interdict auf dem Quirinal lastet, und wollte sich nicht in den königlichen Palast begeben, ohne zuvor sein Gewissen beruhigt zu haben. Er fragte also den Cardinalvicar um Rath, der die Sache als dringlich dem Papst referirte. Leo XIII. ließ nun darauf dem Ortenigo sagen, daß er vor Allem die Pflichten der Humanität zu erfüllen habe, und der Mönch nahm jetzt seine Operation mit demselben Schlüssel vor, der ihm beim Papste gedient hatte. Als er denselben später einem Freunde zeigte, machte er hierzu die Bemerkung: „Da sehen Sie die Verbindungsmittel zwischen den zwei Mächten. Wer sollte in diesem Augenblick glauben, daß der Schlüssel Garengosts für einen Moment das einigen konnte, was das Garantiegesetz getrennt hat?"

* [Pistolen-Duell.] Am Morgen des 4. Oktober wurde der Berliner Student G. im Grunewald bei einem Pistolenduell erschossen.

[Folgende Eisenbahnunfälle] werden der „Voss. Z." gemeldet: Breslau, 6. Oktober. Auf einen im Bahnhof in Laband stehenden Güterzug stieß der Abends 11 Uhr von Peiskretscham in Ob.-Schl. abgehende Personenzug auf. Maschinen und mehrere Wagen sind total zertrümmert. Elf Personen wurden theils schwer, theils leicht verletzt.

Halle a. d. S., 6 Oktober. Heute früh 8 Uhr ist bei Weißenfels ein Personenzug mit einem Güterzug zusammengefahren. Drei Wagen sind erheblich beschädigt. Verletzungen sollen nur 2 stattgefunden haben.

* Gotha, 5 Oktober. [Feuerbestattung.] Am Montag wurde hier der Commandeur in der königl. schwedischen Marine R. Th. Ulner aus Stockholm mittelst Feuer bestattet. Unter den Kränzen, die auf den mit der schwedischen Königsflagge geschmückten Sarg niedergelegt waren, befand sich auch einer vom zweiten Sohn des Königs von Schweden, dem Prinzen Oskar. Geleitet wurde der Sarg hierher vom Obersten v. Klingenstierna aus Stockholm, als Vertreter der Familie des Entschlafenen.

* Dresden, 4. Oktober. Wenige Monate nach dem Tode des Professors J. A. Stöckhardt ist jetzt (am 29. September) auch der Geheime Hofrath, Professor Dr. Max Robert Preßler in Tharandt gestorben, der sich als Schriftsteller und Lehrer um die Volkswirthschaft im Allgemeinen und das Forstwesen im Besonderen, wie um die Tharandter Forstakademie gleichfalls hochverdient gemacht hat. Preßler war am 17. Januar 1815 zu Dresden geboren und wirkte 1840—84 als Professor der Mathematik an der Forstakademie in Tharandt.

Telegramme der Danziger Ztg.

Berlin, 7. Oktober. (Privattelegramm.) In Folge einer falschen Nachricht des „Deutsch. Tagebl." war gestern Abends eine Menge Journalisten nach dem Bahnhof Friedrichstraße gegangen, um Lord Churchill ankommen zu sehen. Churchill kam jedoch nicht. Von der englischen Botschaft war Niemand anwesend. Im Kaiserhof sind keine Zimmer bestellt. Zwei Engländer haben sich in die Fremdenliste als Strafford und Spencer eingezeichnet; dieselben verlassen heute Berlin. Churchill ist nach dem Continent abgereist, Niemand weiß aber wohin.

— Amtsgerichtsrath Francke sendet der „Kieler Zeitung" eine dritte Erklärung zu, in welcher er sagt, er wolle die Persönlichkeit, die ihn zu seinem Schritte bewogen, nicht in der Presse, aber an zuständiger Stelle nennen. Das Geld für Molkenbuhr habe er von dem Vorstande des conservativen Vereins erhofft, wenn die Forderung nicht zu exorbitant ausgefallen wäre. Er sei nicht in der Vermögenslage, eine so erhebliche Summe, wie er als erforderlich voraussetzte, aus eigener Tasche zu bestreiten.

— General Kaulbars ertheilte in Rustschuk dem commandirenden bulgarischen Oberstlieutenant Filow den schriftlichen, mit amtlichem Aktenzeichen versehenen Befehl, sämmtliche in Rustschuk wegen Hochverraths gefangenen Offiziere unverzüglich in Freiheit zu setzen. Filow wies dieses Ansinnen des Verraths zurück und berichtete darüber an die Regierung. Die Russen suchten die Commandeure dreier Regimenter in Schumla zum Aufstand zu verleiten. Dieselben verweigerten dies, richteten aber einen Brief an Stambulow, worin sie die russischen Forderungen befürworten. Auf die mit sofortiger Verhaftung drohende Depesche des Kriegsministers gelobten sie der Regierung unbedingten Gehorsam. Auch in Wratza, welches angeblich die Hochburg des Russenthums ist, mißglückte Kaulbars' Aufwiegelungsversuch. Kaulbars scheint nicht nach Sofia zurückkehren, sondern nach Petersburg reisen zu wollen.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 7. Oktober.

		Crs. v. 6.			Crs. v. 6.
Weizen, gelb			4% rus. Anl. 80	86,90	86,90
Okt.-Nov.	150,00	149,50	Lombarden	178,50	177,50
April-Mai	159,50	158,70	Franzosen	385,00	386,50
Roggen			Cred.-Actien	457,00	458,00
Oktober	129,20	128,70	Disc.-Comm.	212,00	212,90
April-Mai	132,00	131,70	Deutsche Bk.	166,20	165,90
Petroleum pr.			Laurahütte	69,80	69,75
200 ℔			Oestr. Noten	162,70	162,70
Oktbr.-Nov.	21,70	21,70	Russ. Noten	194,85	194,65
Rüböl			Warsch. kurz	194,65	194,20
Okt.-Nov.	43,40	43,30	London kurz	20,39⁵	20,40
April-Mai	44,20	44,10	London lang	20,28	20,28⁵
Spiritus			Russische 5%		
Oktbr.-Nov.	37,40	37,70	SW.-B. g. A.	64,50	64,80
April-Mai	39,20	39,30	Danz. Privat-		
4% Consols	106,00	106,00	bank	142,50	141,10
3½% westpr.			D. Oelmühle	105,00	104,50
Pfandbr.	99,90	99,90	do. Priorit.	107,80	107,75
4% do.	100,50	100,30	Mlawka St-P.	108,70	108,70
5% Rum. G.-R.	96,10	96,20	do. St-A.	37,10	37,20
Ung. 4% Gldr.	85,50	85,70	Ostpr. Südb.		
II. Orient-Anl	60,20	60,20	Stamm-A.	71,50	70,50

1884er Russen 99,05. Danziger Stadt-Anleihe —.

Fondsbörse: ruhig.

Newyork, 6. Oktober Wechsel auf London 4,81¼. Rother Weizen loco 0,84½ per Oktbr. 0,83⅛, per Novbr. 0,84⅝, per Mai 1887 0,83⅝, Mehl loco 2,85 Mais 0,45½. Fracht 4 d., Zucker (Fair refining Muscovades 4⅝/₁₆

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 7. Oktober

Weizen loco matt, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—135 ℔	140—155 M. Br.	
hochbunt	126—133 ℔	140—155 M. Br.	
hellbunt	126—133 ℔	138—150 M. Br.	132½ 149 M. bez.
bunt	126—130 ℔	135—148 M. Br.	
roth	126—135 ℔	138—153 M. Br.	
ordinair	120—133 ℔	126—144 M. Br.	

Regulirungspreis 126 ℔ bunt lieferbar 134 M.

Auf Lieferung 126 ℔ bunt per Oktober inländ. 145 M. bez., trans. 134 M. bez., per Oktober-November trans. 134 M. Br., 133½ M. Gd., per April-Mai

transf. 159½ M. Br., 159 M. Gd., per Juni-Juli transf. 142½ M. Br., 142 M. Gd., per Juli-August transf. 143½ M. Br., 143 M. Gd.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120 ℔ 111 M.

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländischer 111 M., unterpoln. 91 M., transit 91 M.

Auf Lieferung per Oktbr.-Nov. inländ. 112 M. Br., 111½ M. Gd., do. transit 91½ M. Br. u. Gd., per April-Mai inländ. 120 M. bez., do. transf. 96½ M. bez. u. Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 111—116 ℔ 120—126 M., transit 111—114 ℔ 115—123 M., kleine 108—112 ℔ 105 M.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 100—108 M.

Rübsen loco per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 180 M., Sommer- transit 157 M.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. 180 M., transf. 171 M.

Spiritus per 10 000 % Liter loco 37¾ M. Br., 37½ M. Gd., kurze Lieferung 37½ M. bez., 37¼ M. Gd.

Rohzucker matt, Basis 88° Rendement incl. Sack franco Neufahrwasser per 50 Kilogr. 19,50 M. bez.

Petroleum per 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser verzollt bei Waggonladungen mit 20 % Tara, 11,20 M.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 7. Oktober.

Getreidebörse. (H. von Morstein.) **Wetter:** Trockenes, heiteres Wetter bei nordwestlichem Winde.

Weizen. Bei sehr mäßiger Zufuhr und geringer Kauflust waren die Preise sowohl für inländische wie Transitweizen nur schwach behauptet. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 128 ℔ 143 M., 129 ℔ und 130 ℔ 145 M., 135 ℔ 148½ M., weiß 129/30 ℔ 147 M., hochbunt 135/6 ℔ 149 M., roth besetzt 129 ℔ 137 M., Sommer- 133 ℔ und 133/34 ℔ 148 M., bezogen 134/5 ℔ 146 M. per Tonne. Für polnischen zum Transit bunt besetzt 127/8 ℔ 132½ M., hellbunt 130 ℔ und 131/2 ℔ 136 M., 132 ℔ 137 M., 132/3 ℔ 138 M., hochbunt 133/4 ℔ 141 M. per Tonne. Termine Oktbr. inländisch 145 M. bez., transit 134 M. bez., Oktbr.-Novbr. 134 M. Br., 133½ M. Gd., April-Mai 139½ M. Br., 139 M. Gd., Juni-Juli 142½ M. Br., 142 M. Gd., Juli-August 143½ M. Br., 143 M. Gd. Regulirungspreis 134 M.

Roggen wurde nur in inländischer Waare zu ziemlich bisherigen Preisen gehandelt. Bezahlt ist 128/9 und 132 ℔ 111 M. Alles per 120 ℔ per Tonne. Termine Okt.-Novbr. 112 M. Br., 111½ M. Gd., transit 92 M. bez., April-Mai inländisch 120 M. bez., transit 96½ M. Br., 96 M. Gd. Regulirungspreis inländisch 111 M., unterpolnisch 91 M., transit 91 M. Gekündigt sind 30 Tonnen.

Gerste erlitt keine nennenswerthe Aenderung im Werthe. Bezahlt ist inländische kleine 108 und 110 ℔ 105 M., große 111/2 ℔ 120 M., 113 ℔ 122 M., 114 ℔ 123 M., 116 ℔ 124 M., bessere 115 ℔ 126 M., poln. zum Transit große 111/2 ℔ 115 M., feine 114 ℔ 128 M. per Tonne. — **Hafer** inländischer 108 M., besetzt 100 M. per Tonne bez. **Rübsen** inländischer 180 M., russischer zum Transit Sommer- besetzt 157 M. per Tonne gehandelt. — **Raps** inländ. 180 M., galizischer zum Transit etwas schimmelig 171 M. per Tonne bezahlt. — **Spiritus** loco 37,75 Br., 37,50 Gd., kurze Lieferung 37,50 bez., 37,25 M. Gd., April-Mai 38,25 M. Gd., Mai-Juni 38,50 M. Gd., Juni-Juli 39 M. Gd., Juli-August 39,50 M. Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 6. Oktober. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilo hochbunter 132 ℔ 145,75, 147 M. **rother** 130 ℔ 148,25, 135 ℔, 136 ℔ und 138 ℔ 154, 139 ℔ 155,75 M. bez. — **Roggen** per 1000 Kilo inländ. 125 ℔ 116,25, 126 ℔ 116,75, 117,50 M. bez., russ. a. d. Wasser 115/6 ℔ 86,25 M. bez. — **Gerste** per 1000 Kilo große 108,50, 120 M. bez., kleine 118,50, extrafein 128,50 M. bez. — **Hafer** per 1000 Kilo 100, 104, 108 M. bez. — **Erbsen** per 1000 Kilo weiße 113,25, 116,50, 120, 122,25 M. bez., graue 106,50, 122,25, 124,50, 126,50 M. bez., grüne 128,75, 133,25 M. bez. — **Bohnen** per 1000 Kilo 122,25 M. bez. — **Wicken** per 1000 Kilo 105,50 M. bez. — **Buchweizen** per 1000 Kilo 101 M. bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilo hochfeine 180, 191,50 M. bez., feine russ. 188,50 M. bez., mittel russ. 148,50, 151,50 M. bez. — **Rübsen** per 1000 Kilo russ. 152,75, 155,50, 158,25, 159,75, bes. 141,50 143, 146 M. bez. — **Dotter** per 1000 Kilo Hanfsaat 121 M. bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco 39¼ M. Gd., per Oktober 38¾ M. Br., per November 38¼ M. Br., per Nov.-März 38¾ M. Br., per Frühjahr 40 M. Br., per Mai-Juni 40½ M. Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 6. Oktober Getreidemarkt. Weizen behpt., loco 145—151, per Oktbr.-Nov. 151,50, per April-Mai 160,00. — Roggen behauptet, loco 118 bis 122, per Oktbr.-Nov. 124,00 per April-Mai 128,50. — Rüböl unverändert, per Oktober 43,00, per April-Mai 44,25. Spiritus geschäftsl., loco 36,90, per Oktober-November 36,80, per Nov.-Dezember 37,00, per April-Mai 38,90. — Petroleum versteuert, loco Usance 1¾ % Tara 10,80.

Berlin, 6. Oktober. Weizen loco 145—168 M., per Oktbr. — M., per Oktbr.-Novbr. 149—149½ M., per November-Dezbr. 150½—151—150¼ M., per April-Mai 158½—159—158¾ M., per Mai-Juni — M. — Roggen loco 123—131 M., guter inländischer 127—127½ M., feiner inländ. 128 M. ab Bahn, per Oktbr. 128¾ M., per Okt.-Nov. 128½—128¾ M., per Nov.-Dezbr. 128½—128¾ M., per April-Mai 131½—131¾ M. — Hafer loco 106—145 M., westpr. 117—127 M., pomm. und uckermärkischer 118—127 M., schlesischer und böhmischer 120 bis 131 M., feiner schlesischer, böhmischer und preußischer 132 bis 139 M. ab Bahn, russ. 108—110 M. ab Kahn, per Oktober 108¼ M., per Oktober-Novbr. 108¼ M., per Nov.-Dezbr. 108 M., per April-Mai 111¾ M. — Gerste loco 113—180 M. — Mais loco 108 bis 115 M., per Oktober 109½ M., per Oktober-Novbr. 109½ M., per Novbr.-Dezbr. 109½ M., per April-Mai 110 M. Gd., per Mai-Juni — M. — Kartoffelmehl loco — M., per Oktober 16,60 M. bez., per Oktbr.-Nov. 16,60 M. bez., per April Mai 16,80 M. — Trockene Kartoffelstärke loco — M., per Oktober 16,40 M. bez., per Okt.-Novbr. 16,40 M. bez., per April-Mai 16,80 M. — Feuchte Kartoffelstärke per Okt.-Nov. — M. — Erbsen loco Futterwaare 130—143 M., Kochwaare 150—200 M. — Weizenmehl Nr. 00 22,50—21,00 M., Nr. 0 21,00 bis 20,00 M. — Roggenmehl Nr. 0 19,25—18,25 M., Nr. 0 und 1 18,00 bis 17,50 M., ff. Marken 19,50 M., per Oktober 17,70 M., per Oktober-November 17,65 M., per Novbr.-Dezbr. 17,65 M., per Dezbr.-Jan. 17,70 M., per April-Mai 1887 17,95 M., per Mai-Juni 18 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 43 M., mit Faß — M., per Oktober 43,3 M., per Okt.-Novbr. 43,3 M., per Novbr.-Dezbr. 43,3 M., per Dezbr.-Januar — M., per April-Mai 44,1 M. — **Petroleum** loco — M. — **Spiritus** loco ohne Faß 37,5 M., per Oktober 37,8—37,6—37,7 M., per Okt.-Novbr. 37,8—37,6—37,7 M., per Novbr.-Dezbr. 37,9—37,8—37,9 M., per Dez.-Januar 1887 — M., per April-Mai 39,4—39,2—39,3 M., per Mai-Juni 39,6—39,5 M.

Magdeburg, 6. Oktober. Zuckerbericht. **Kornzucker**, excl. von 96 % 20,60, **Kornzucker**, excl. 88° Rendem. 19,50 M., **Nachproducte** excl., 75° Rendem. 17,00 M. Flau. — **Gem. Raffinade**, mit Faß 26,00 M., gem. Melis I. mit Faß 24,50 M. Matt.

Berliner Markthallen-Bericht.

Berlin, 6. Oktober. (J. Sandmann.) **Obst und Gemüse:** Ung. Weintrauben 24—26 M., Ochsenaugen und Muscateller Weintrauben 26—28 ₰. Neue Citronen 30—48 M. per Kiste. Pflaumen 2 M. 25 ₰. bis 4 M., Birnen 4,20—6,50 M., Tafelbirnen 7—15 M., Aepfel 4,25—6 M., Tafeläpfel 7—15 M., feinste Sorten bis 25 M. Pfirsiche 20—30 M. per Ctr. Ananas 2,50—3,00 M. per Pfd., neue saure eingelegte Gurken 1,50—1,80 M. per Schock, Zwiebeln 2,25—2,75 M. Kartoffeln weiße 3,50—4 M., rothe 2,80—3,00 M., blaue 3,00—3,60 M. per 100 Kilogr. Schalotten 6—7 M., Teltower Rübchen 9—12 M., Melonen 15—20 M. per Ctr., Sellerie 7—8 M., Meerrettig 7—12 M., Blumenkohl 20 bis 50 M. per 100 Stück — **Geräucherte Fische:** Rheinlachs 2,50—2,90 M., Weser- und Ostseelachs 1,20—1,40 M., geräucherte Aale 0,70 bis 1,00 bis 1,30 M., großer Delicateßaal 1,50 M. per Pfund, Flundern, kleine 2,00—3,00 M., mittel 3,50 bis 6,00 M., große 8—16 M., Bücklinge 1,80—4,00 M., Dorsch 3—10 M. per 100 Stück, Sprotten 40—50 ₰. per Pfund. — **Seefische:** Lachs 1,00—1,20—1,30 M., Zander, große 0,80—1,00 M., Hecht 40—50—65 ₰., Steinbutte 70 bis 80 ₰., Seezunge, große 0,70—1,00 M., mittel 50—60 ₰., Scholle 10—25 ₰., Schellfisch, große 20 ₰., Kabliau 15 bis 20 ₰. per Pfund, Makrelen 40 bis 60 ₰. per Stück. — **Butter:** Das Buttergeschäft ist in den letzten Tagen etwas flauer gewesen, was durch die vermehrten Zufuhren wie auch durch Ersatz der Butter im Consum durch Schmalz und Mus begründet war. Nur für feinste und frischeste Waare ist bei übrigens etwas vermindertem Consum der Preis noch erhöht worden; geringe Sorten sind sehr vernachlässigt. Frische feinste Tafelbutter ꝛc. 120 bis 128 M., feine Butter I. 115—122 M., II. 100—112 M., III. fehlerhafte 85—95, Landbutter I. 95—100, II. 85—90 M., galizische und andere geringste Sorten 55 bis 72 M. per 50 Kilogramm. Preise fest. — **Käse:** Echter Emmenthaler 73 bis 80 M., westpreußischer Schweizerkäse I. 56—63 M., II. 50—55 M., III. 45—48 M., Qu.-Backstein I. fett 22—25 M., II. 12—18 M., Limburger I. 30—35 M., II. 20—25 M., rheinischer Holländer Käse 45—58 M., II. Waare 35 M., echter Holländer 65 M., Edamer I. 60—70 M., II. 56—58 M., französischer Neufchateler 16 M. per 100 Stück, Roquefort 1,20 bis 1,50 M. per ℔ — **Eier** 2,70—2,75 M. per Schock. — **Wild:** Rehe 60—80 ₰., Hirsche 25 bis 35 ₰., Damhirsch 35—50 ₰., Wildschwein 25—35 ₰. per Pfd., Rebhühner, junge 100—120 ₰., alte 80—90 ₰., Fasanen 3 bis 4 M., Wachteln 50—60 ₰., wilde Enten 0,80—1,20 M., Hasen 3—3,50 M. per Stück. Krametsvögel 20—25 ₰. per Stück. Auerhahn 3—4,50 M., Birkhuhn 1,75 bis 2,50 M. per Stück. — **Geflügel:** Fette Gänse per ℔ 60—70 ₰., halbfette Gänse 50 bis 60 ₰. per Pfund. Mageres Geflügel ist nur mit Mühe und zu sehr niederen Preisen unterzubringen. Gänse 2,50—3—6 M., junge Enten 1,00—1,50—2 M., junge Hühner 55—80 ₰., alte 1—1,70 M., Tauben 30—45 ₰., Poularden 4,50—8 M.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 6 Oktober. Wind: NO.

Angekommen: O. B. Suhr (SD.), Möller, Stettin, leer. — Alma (SD.), Sadewasser, Burntisland, Kohlen. — Transportdampfer „Eider".

Gesegelt: Pioneer, Andrew, Sunderland, Holz. — Panther (SD.), Leggot, Hull via Kopenhagen, Güter. — Wilhelm (SD.), Dahmke, Aarhus, Kleie.

7. Oktober. Wind: SO

Angekommen: Urania (SD), Pothoff, Amsterdam, Güter. — Triton, Höglund, Slite, Kalksteine.

Gesegelt: Annchen, Heeren, Papenburg, Holz. — Fides, Plümer, Faroe; Hermine, Schröder, Nykjöbing; Oernen, Christensen, Hasle; Caroline, C. Christensen, Saxkjöbing; Wilhelmine, Scharmberg, Roeskilde; sämmtlich Kleie. — Bohn, Storm, Hartlepool, Holz.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Schleusen-Rapport.

Nach den an der hiesigen Börse ausgehängten Rapporten haben am 6. Oktober die Plehnendorfer Schleuse passirt:

Schiffsgefäße.

Stromab: Wickland, Kulm, 51,75 T. Weizen, Ordre. Falkowski, Graudenz, 58,50 T. Weizen, Ordre. Henning, Käsemark, 30 T. Weizen, Schwarz. Scholze, Neuteich, 55 T. Weizen, Diverse. Zimmermann, Tiegenhof, 12,50 T. Weizen, 12,50 T. Gerste, Diverse. Krey, Schönhorst, 44 T. Weizen, 30 T. Gerste, 1 T. Raps, Diverse. Gurski, Neuteich, 101 T. Rohzucker, Wanfried. Arendt, Wloclawek, 56 T. Roggen, Mix. Sämmtlich nach Danzig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 6. Oktbr. — **Wasserstand:** minus 0,2 Meter. **Wind:** S. **Wetter:** Morgens neblig, bei Tage klar, Nachts Reif.

Stromab:

Bratke, Hirsch, Thorn, Bromberg, 1 Kahn, 48 865 Kilogr. Weizen.

Greiser, Kawczynski, Wloclawek, Danzig, Güterdampfer „Fortuna", 30 025 Kilogr. Weizen, 10 490 Kilogr. Wicken.

Wochartz, Wochartz, Wloclawek, Danzig, 1 Pass.-Dampf.

Bannhauer, Peip, Tekotszyn, Cüstrin, 4 Traften, 1193 Rundkiefern.

Derselbe, Schultz, Tekotszyn, Bromberg, 1 Traft, 84 Birken, 300 Rundkiefern, 194 Rundtannen, 407 Rundelsen.

Derselbe, Bumke, Tekotszyn, Bromberg, 2 Traften, 1012 Rundkiefern.

Schiffs-Nachrichten.

Cardiff, 4. Oktbr. Die norwegische Bark „Naeshem" ist auf Bearth Roads vor Santos in Ballast angekommen, mit Capitän Pagils und der Mannschaft der nach Harburg bestimmten Rostocker Brigg „Agnes", welche am 29. September mit großer Schwierigkeit unter 17° W. gerettet wurden, da die „Agnes" im Sinken war.

Meteorologische Depesche vom 7. Oktober.

8 Uhr Morgens.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	755	O	1	halb bed.	11	
Aberdeen	755	S	1	Nebel	12	
Christiansund	764	still	—	wolkenlos	7	
Kopenhagen	766	OSO	4	wolkenlos	10	
Stockholm	767	still	—	Nebel	2	
Haparanda	767	still	—	heiter	5	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	758	NNW	1	wolkig	1	
Cork, Queenstown	754	OSO	2	halb bed.	13	
Brest	754	SSO	4	bedeckt	14	
Helder	761	SO	1	halb bed.	12	
Sylt	763	SO	2	bedeckt	10	
Hamburg	763	O	3	bedeckt	11	
Swinemünde	766	SO	5	heiter	8	1)
Neufahrwasser	767	OSO	2	wolkig	10	
Memel	769	NO	2	bedeckt	6	
Paris	759	S	2	bedeckt	13	
Münster	761	NW	1	bedeckt	13	
Karlsruhe	760	NO	2	bedeckt	13	
Wiesbaden	762	still	—	Nebel	10	2)
München	763	still	—	bedeckt	13	
Chemnitz	762	NNO	1	wolkig	12	3)
Berlin	764	O	2	wolkig	7	
Wien	761	still	—	bedeckt	13	
Breslau	764	OSO	3	wolkig	5	
Ile d'Aix	759	SW	4	Regen	14	
Nizza	761	OSO	1	bedeckt	14	
Triest	762	S	1	wolkenlos	20	

1) Thau. 2) Abends Regen, Nachts Nebel. 3) Nebel.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Der höchste Luftdruck, 764 bis 769 Millim., liegt über dem Ostseegebiete, flache Depressionen vorm Canal und im Innern Rußlands veranlassend. Bei leichten, meist südöstlichen Winden ist das Wetter über Deutschland vorwiegend trübe und nur im Osten noch stellenweise heiter. Die Temperatur ist meist gesunken; in Westdeutschland liegt sie über, in Ostdeutschland unter der normalen. In Süddeutschland ist vielfach Regen gefallen. In Finnland ist leichter Frost eingetreten.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Oktbr.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
7	8	766,0	9,0	SO., mässig, hell u. l. bew.
	12	766,4	12,5	SO., lebhaft, hell u. heiter.

Berliner Fondsbörse vom 6. Oktbr.

Die heutige Börse eröffnete in recht fester Haltung und mit zumeist etwas höheren Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenz-Meldungen lauteten gleichfalls günstiger und unterstützten die hiesige Festigkeit. Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen lebhafter, und einige Ultimowerthe hatten recht belangreiche Abschlüsse für sich. Auch im weiteren Verlaufe des Verkehrs blieb eine recht freundliche Stimmung vorherrschend und die Course konnten theilweise noch etwas anziehen. Der Kapitalsmarkt erwies sich recht fest für heimische solide Anlagen, und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich behaupten. Die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige zeigten gleichfalls grosse Regsamkeit bei fester Gesammthaltung. Der Privatdiscont wurde mit 2 Procent notirt. Auf internationalem Gebiet wurden österreichische Credit-Actien zu höherer Notiz und bei steigender Tendenz ziemlich lebhaft gehandelt; auch Franzosen waren höher und belebt, wie auch Lombarden, Elbethalbahn. Galizier etc., sowie schweizerische Devisen steigend und lebhafter waren. Von den fremden Fonds sind russische Anleihen als gut behauptet, ungarische Goldrente als fester zu nennen. Deutsche und preussische Staatsfonds waren recht fest und ziemlich lebhaft; inländische Eisenbahn-Prioritäten fest und ruhig. Bank-Actien waren recht fest und theilweise belebt. Industrie-Papiere waren im Allgemeinen fest und theilweise lebhafter. Montanwerthe etwas besser und ziemlich belebt. Inländische Eisenbahn-Actien hatten zu wenig veränderten Coursen mässige Umsätze für sich.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106 50
Konsolidirte Anleihe	4½	—
do. do.	4	106 80
Staats-Schuldscheine	3½	100,90
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	102,70
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	102,10
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,60
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	99,90
do. do.	4	100,25
Pommersche Pfandbr.	3½	99,90
do. do.	3½	99,20
do. do.	4	101,30
Posensche neue do	4	102,40
Westpreuss. Pfandbr.	3½	99,50
do. do.	4	100,30
do. do.	4	100,30
do. II. Ser.	4	100,30
do. do. II. Ser.	4	100,30
Pomm. Rentenbriefe	4	104,20
Posensche do.	4	104,10
Preussische do.	4	104,10

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	94,70
Oesterr. Pap.-Rente	5	82,25
do. Silber-Rente	4⅕	69,20
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	102,90
do. Papierrente	5	76,00
do. Goldrente	6	—
do. do.	4	86,70
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	81 60
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	106,3[illegible]
do. do. Anl. 1871	5	98 95
do. do. Anl. 1872	5	98 9[illegible]
do. do. Anl. 1873	5	98,[illegible]5
do. do. Anl. 1875	4½	94,00
do. do. Anl. 1877	5	101,15
do. do. Anl. 1880	4	86,90
do. Rente 1883	6	111,70
do. 1884	5	99,10
Russ. II. Orient-Anl.	5	60,20
do. III. Orient-Anl.	5	59,95
do. Stiegl. 5. Anl.	5	63,2[illegible]
do. do. 6. Anl.	5	94,50
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	94,[illegible]0
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	56,60
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	—
do. Gold-Anl.	6	133,50
Italienische Rente	5	100,70
Rumänische Anleihe	8	—
do. do.	6	106 25
do. v. 1881	5	101,80
Türk. Anleihe v. 1865	1	14,3[illegible]

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	116,00
II. u. IV. Em.	5	109,1[illegible]
II. Em.	4½	108,10
Pomm. Hyp.-A.-B.	4	101 50
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	4½	114,50
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	112,[illegible]0
do. do. do. do.	4½	110,80
do. do. do. do.	4	102,60
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	117,00
do. do.	4½	—
do. do.	4	101,80
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C.	4½	102,50
do. do. do.	4	101,70
do. do. do.	3½	98,60
Stett. Nat.-Hypoth.	5	102,[illegible]0
do. do.	4½	106,00
do. do.	4	102 40
Poln. landschaftl.	5	61,10
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	97,40
Russ. Central- do.	5	91,50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	137,8[illegible]
Bayer. Präm.-Anleihe	4	138,40
Braunschw. Pr.-Anl.	—	96,90
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	108,20
Hamburg. 50rtl. Loose	3	136,10
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	132,[illegible]0
Lübecker Präm.-Anl.	3½	191,00
Oestr. Loose 1854	4	109,75
do. Cred.-L. v. 1858	—	29[illegible],30
do. Loose v. 1860	5	117,0[illegible]
do. Loose v. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	133,60
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	149 25
RaabGraz.100T.-Loose	4	93,60
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	146,9[illegible]
do. do. von 1866	5	136,5[illegible]
Ungar. Loose	—	216,20

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1885.
Aachen-Mastricht	53,75	2½
Berlin-Dresden	21,60	0
Breslau-Schw.-Fbg.	—	4½
Mainz-Ludwigshafen	96,75	3½
Marienbg-MlawkaSt-A	37,25	½
do. do. St.-Pr.	108,75	5
Nordhausen-Erfurt	33,75	—
do. St.-Pr.	109,50	4⅔
Oberschles. A. und C.	—	
do. Lit. B.	—	
Ostpreuss. Südbahn	70,10	3
do. St. Pr.	121,75	5
Saal-Bahn St.-A.	35,60	
do. St.-P.	91,50	3
Stargard-Posen	104,90	4½

Weimar-Gera gar.	29,00	4½
do. St.-Pr.	89,75	3½

(†Zinsen v. Staate gar.)		Div. 1885
Galizier	80,70	5
Gotthardbahn	98,80	3⅘
†Kronpr.-Rud. Bahn	77,70	5
Lüttich-Limburg	8,40	
Oesterr.-Franz. St.	386,[illegible]0	5
† do. Nordwestbahn	—	4
do. Lit B.	279,75	2⅔
†Reichenb.-Pardub.	65,90	3,31
†Russ. Staatsbahnen	126,50	7,26
Schweiz. Unionb.	91,44	
do. Westb.	20,00	
Südösterr. Lombard	177,00	—
Warschau-Wien	287,43	13⅓

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	—
†Kasch.-Oderb.gar.s.	5	82,50
do. do. Gold-Pr.	5	103,00
†Kronpr. Rud.-Bahn.	4	76,40
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	413,00
†Oesterr. Nordwestb.	5	85,50
do. do. Elbthal.	5	84,50
†Südösterr. B. Lomb.	3	335,00
†Südösterr. 5% Obl.	5	105,60
†Ungar. Nordostbahn	5	81,30
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	104,60
Brest-Grajewo	5	95,70
†Charkow-Azow rtl.		101,75
†Kursk-Charkow	5	101,40
†Kursk-Kiew	5	103,20
†Mosko-Rjäsan	5	99,[illegible]0
†Mosko-Smolensk	5	102,60
Rybinsk-Bologoye	5	84,50
†Rjäsan-Kozlow	5	100,10
†Warschau-Teres.	5	102,76

Bank- und Industrie-Actien.

		Div. 1885
Berliner Cassen-Ver.	123,60	5½
Berliner Handelsges.	142,40	8
Berl. Prod.-u.Hand.-B	92,60	4
Bremer Bank	—	4,2[illegible]
Bresl. Discontobank	90,60	5
Danziger Privatbank	141,10	10½
Darmst. Bank	148,00	6½
Deutsche Genoss.-B	133,00	6⅓
Deutsche Bank	160,90	9
Deutsche Eff. u. W.	123,25	8
Deutsche Reichsbank	138,70	6,2
Deutsche Hypoth.-B.	104,75	
Disconto-Command.	212,95	11
Gothaer Grunder.-Bk.	55,40	
Hamb. Commerz.-Bk.	127,75	6½
Hannöversche Bank	118,25	5,7
Königsb. Ver.-Bank	107,75	6
Lübecker Comm.-Bk.	83,75	5⅔
Magdeb. Priv.-Bk.	116,75	5⁵⁄₁₂
Meininger Hypoth.Bk.	95,80	4¾
Norddeutsche Bank	149,75	6,1
Oesterr. Credit-Anst.	—	8,4
Pomm. Hyp.-Act.-Bk	46,60	
Posener Prov.-Bk.	119,25	6⅔
Preuss. Boden-Credit.	107,50	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	136,25	8⅔
Schaffhaus. Bankver.	88,10	4
Schles. Bankverein	104,75	5
Süd. Bod.-Credit.-Bk.	147,60	6½
Actien der Colonia	—	60
Leipz. Feuer-Vers.	13890	60
Bauverein Passage	68,25	3
Deutsche Baugos.	89,75	1½
A. B. Omnibusges.	265,00	11
Gr. Berl. Pferdebahn	294,00	11
Berl. Pappen-Fabrik	86,00	
Wilhelmshütte	108,50	6½
Oberschl. Eisenb.-B.	80,50	
Danziger Oelmühle	105,00	16
do. Prioritäts-Act.	107,70	

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1885
Dortm. Union Bgb.	—	
Königs- u. Laurahütte	69,75	⅔
Stolberg, Zink	30,00	1
do. St.-Pr.	104,90	6
Victoria-Hütte	—	6

Wechsel-Cours v. 6. Okt.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168 65
do.	2 Mon.	2½	168,[illegible]5
London	8 Tg.	3½	20,40
do.	3 Mon.	3½	20,385
Paris	8 Tg.	3	80 65
Brüssel	8 Tg.	2½	80,55
do.	2 Mon.	2½	80,35
Wien	8 Tg.	4	162,65
do.	2 Mon.	4	161,45
Petersburg	3 Wch.	5	193,80
do.	3 Mon.	5	192,75
Warschau	8 Tg.	5	194,20

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,32
20-Francs-St	16,155
Imperials per 500 Gr.	1394,50
Dollar	—
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80 65
Oesterreichische Bankn.	162,70
do. Silbergulden	
Russische Banknoten	194,65

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

W. Jantzen,

Seiden- und Modewaaren.

Ich beabsichtige die Auflösung meines Geschäfts per Ende dieses Jahres und stelle, um rascheste Räumung zu erzielen, die sämmtlichen Bestände des gut sortirten Lagers zu außerordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf.

Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe

in solidesten Qualitäten. (3943

GIESE & KATTERFELDT,

Nr. 74, Langgasse Nr. 74.

Unsere Läger in Kleiderstoffen, Mänteln und Costumes

sind mit den bis jetzt erschienenen Neuheiten in besonders schöner und großer Auswahl ausgestattet. Wir empfehlen dieselben vom einfachsten bis elegantesten Genre zu möglichst billigen Preisen. (3782

Synagogengemeinde zu Danzig.

Versöhnungsfest.
Freitag, den 8. October 1886,
Beginn des Abendgottesdienstes 5 Uhr.
Weinberger Synagoge: Predigt.
Sonnabend, den 9. October 1886,
Beginn des Morgengottesdienstes 7 Uhr. (4008
Altschottländer Synagoge:
Predigt und Seelengedächtnißfeier 10½ Uhr.
Schlußpredigt 4 Uhr Nachmittag.

Heute Vormittags 11½ Uhr entschlief unsere innigst geliebte Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Frau **Amalie Bauch,**

geb. **Thierfeld,**

in ihrem 78. Lebensjahre.

Tiefbetrübt machen wir allen Theilnehmenden diese Anzeige. (4040

Danzig, den 6. October 1886.

Die Hinterbliebenen.

Gestern früh 10 Uhr starb nach fünfjährigem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere theure innig geliebte Mutter

Louise v. Struszynski,

geb. **Froelich,**

im 64. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an (3991

Grünhagen, den 5. October 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung

meiner am 6. d. Mts. verstorbenen geliebten Frau **Johanna** findet Sonnabend, den 9. October 1886, Nachmittags 3 Uhr, vom Diakonissen-Krankenhause aus statt. Alle Bekannte bittet um stille Theilnahme.

Schidlitz. (4045

Baetsch, Lehrer.

Versammlung

des Ortsvereins der Tischler und Berufsgenossen.

Sonnabend, den 9. d. M., Abds. 8½ Uhr, im Vereinslokal, Schuhmachergewerkshaus, Vorst. Graben 9.

Tagesordnung:
Monats- und Vierteljahrsbericht sowie Geschäftliches Aufnahme neuer Mitglieder; vorher Bücherwechsel.

Der Ausschuß.

J. A.: Eingeschriebene Hilfskasse. Tagesordnung wie vor. (4006

Die örtliche Verwaltung.

Zu meinem Handarbeitszirkel

können sich noch einige Theilnehmerinnen melden. (4047

Margareta Roeper,
geprüfte Handarbeitslehrerin,
Petri-Kirchhof Nr. 1.

Neuen Magdeburger Sauerkohl, neue Victoria-Erbsen, Gothaer Cervelat- und Lebertrüffelwurst

empfiehlt (4046

Emil Hempf,

119, Hundegasse 119.

Prima Victoria-Natives-Austern, Astrach. Perl-Caviar

empfiehlt (4069

R. Denzer,
vorm. Gehring & Denzer.

Sonnabend, den 9. d. Mts., bleibt mein Geschäft großer Festtage wegen geschlossen.

S. Berent,
neben der Hauptwache.

5%ige Anleihe

der

Provinz Buenos Aires

(Republik Argentinien).

Die Zeichnung auf obige Anleihe, welche in Stücken
à Mk. 500, 1000, 5000
ausgegeben wird, findet (4060
Dienstag, den 12. October cr.
zum Course von **80½ %** statt.
Anmeldungen nehmen kostenfrei entgegen

Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt 40.

M. Lövinsohn & Co.,

Milchkannengasse Nr. 13.

Knaben-Paletots
von Resten gearbeitet, elegant ausgestattet,
4,50 Mark.

Schlafröcke
in haltbarem Stoff und eleganter Ausstattung
12 Mark.

Garderoben-Fabrik.

Sämmtliche **Herren-** und **Knaben-Garderoben** zu außergewöhnlich billigen Preisen.



Mobiliar-Auction

Hintergasse Nr. 16,

im großen Saale des Bildungs-Vereinshauses.

Freitag, den 8. October cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Auftrage ein mir übergebenes hochfeines neues herrschaftliches Mobiliar an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, als:

1 nußb. Causeuse nebst 2 Fauteuils in grünem Plüsch, 2 do. Vertikow, 1 do. Antoinettentisch, 1 do. Spiegel mit Console und Marmorplatte, 6 do. glatt gekehlte Stühle, 2 do. Kleiderschränke, 1 mah. Sopha nebst 2 Fauteuils in französisch braunem Rips, 1 do. Antoinettentisch, 1 do. Spiegel mit Schränkchen, 12 do. glatt gekehlte Stühle, 1 do. Vertikow, 1 Causeuse in Rips, eine mah. Speisetafel mit 3 Einlagen, 1 mah. Cylinderbureau, ein mah. geschweiftes Büffet, 2 elegante mah. Bettgestelle mit Matratzen, 2 mah Nachttische, 2 mah. Waschtische, 2 mah. eleg. Schränke, 2 mah. Divans, 2 ovale Sophaspiegel, 3 Salonteppiche und schließlich 2 große Myrthen- und 2 große Gummibäume, jeder 5—6 Fuß hoch, schöne Exemplare. Die Besichtigung ist Donnerstag von 3—5 Uhr gestattet.

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereid. Gerichts-Taxator und Auctionator,
Bureau Danzig, Breitgasse Nr. 4. (3800

Echt holländ. Cacaopulver

von D. und M. Grootes in Blechdosen sowie ausgewogen, per Pfd. 3 ℳ,

feine Chocoladen, sowie echt englische Bisquits

empfiehlt (3973

Th. Domanowski, Holzmarkt 2.

Knaben- Anzüge und Ueberzieher für jedes Alter in sehr großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt (815
Math. Tauch, Langgasse 28.

Große frische Wallnüsse zu verkaufen Sandgrube 47. (4070

Tüllgardinen w. sauber gedichtet u. applissirt Poggenpfuhl 31, 1 Tr.

Fracks

zu Festlichkeiten werden stets verliehen Breitgasse 36 bei J. Baumann.

Pianino, vorzüglich in Ton u. Spielart, elegant u. sehr preiswerth Hundegasse 103 I.

Ein fast neues kreuzsaitiges

Pianino

mit schönem Ton soll sehr billig Jopengasse 6 Hange-Etage verk. werd.

ℳ 50 000 Stiftungsg. sind a. geth. zu 4½ % Zinsen zu bestätigen. Näh. Gr. Wollwebergasse 8, 3 Tr. (4066

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen

Lehrling.

Hermann Riese, Kohlenmarkt 28.

Eine Lehrlingsstelle
ist bei mir frei. Meldungen um 9—10 Uhr Vormittags.
N. T. Angerer. (4037

Für mein
Getreide-Commissions-Geschäft
suche ich per sofort einen
Lehrling.
Carl H. Zimmermann,
Hundegasse 46. (3925

Für unser **Colonialwaaren- und Cigarren-Engros-Geschäft** suchen einen

Lehrling.

Gebrüder Engel.

Für mein **Material-, Eisen- und Leder-Geschäft** suche ich vom 1. Novbr.

einen Commis.

Mohrungen. **G. Hoffmann.**

Ein erster Inspector, sow. ein zweiter Inspector für größ. Güter, sow. Gärtner und Hofmst. mögen sich meld.
4054) **J. Heldt**, Jopengasse 9.

Tüchtige Landwirthinnen, zuverl. Kinderfrauen für Stadt u. Land, herrschaftliche Köchinnen, empf. das Gesinde-Bureau Hl. Geistgasse 27.

Junge perfecte Köchin, bed. Stubenmädchen, gesunde Landammen, e. **Bardeyke**, Ziegengasse 2, 1 Tr.

Empfehle noch herrsch. Köchinnen und feine Stubenmädchen für Güter. **Kindler**, Breitgasse 121.

Ein junges Mädchen, welches das Nöthige zur Führung eines Haushalts, wie auch Musik erlernen und sich in Deutsch ꝛc. vervollkommnen möchte, sich dabei aber auch in der Hauswirthschaft nutzbar machen will, wünscht in einer Familie auf dem Lande oder in einer kleineren Stadt, wo sie dies erreichen kann, Aufnahme, am liebsten in einer Prediger- oder Lehrerfamilie. Gef. Adressen mit Honorarforderung in der Danziger Zeitung u. 3956 erb.

Ein Wirthschaftsfräulein mit guten Zeugnissen vers., sucht Stellung. Off. unter **R.** postl. Elbing erbeten.

Ein o. nücht. Mann, i. mittl. Jahren, d. mehr. J. bei Schafen gew. i., d. selbstst. d. Schäferei übern. kann, s. Stell. als Schäferknecht. Adr. u. 4036 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Pianinos sind zu vermiethen Hl. Geistgasse 22, 2 Tr. (4042

Pension

für 2 Schülerinnen wird auf Wunsch Herr **Dr. Scherler** die Güte haben nachzuweisen. (4031

Schüler höh. Lehranst. finden eine gute u. billige Pension, gewissenh. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Vorst. Graben 62, 1 Tr.

Jopengasse 12

ist die neu decorirte herrschaftliche Wohnung von 5—6 Zimmern, Badestube und reichl. Nebengelaß, in der 1. oder 2. Etage, von gleich oder später zu vermiethen. (4061

Eine herrsch. Wohnung part., best. aus 4 Zimm. n. Zubeh., Eintritt in d. Garten, ist billig zu vermieth. in Neuschottland b. Langfuhr bei **Peters.**

Ein Ladenlokal mit Wohnung

ist in meinem neuerbauten Hause Junkergasse 2, dem Dominikanerplatz und Markt gegenüber, sofort zu vermiethen. (4063

Daselbst ist auch ein

Geschäftskeller

mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, ebenfalls sofort zu vermiethen. Das Nähere Breitesthor 128/29, 1 Treppe hoch. **M. Lichtenfeld.**

Ein Speicherunterraum u. 2 Oberräume (Speicherinsel) sind sofort billig zu verm., od. der Speicher mit Hof wegen Abzug billig zu verkaufen. Adressen unter 3892 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine 1. Etage in der Langgasse zum Geschäfts-Local sich gut eignend, zu mieth. gesucht. Gef. Off. u. 3996 in der Exped. d. Ztg. erb.

Das Ladenlokal,
Langgasse 42,
ist vom 1. Januar event. April zu vermiethen.

Eine Wohnung,
bestehend aus 7 Zimmern, Badestube ꝛc., in 1. u. 2. Etage belegen, ist
Langgasse 42
zum Januar oder später zu vermiethen. Zu besehen Vormittags von 11—1 Uhr. (3941

Armen-Unterstützungs-Verein.

Freitag den 8. October cr. Abends 6 Uhr findet die Comité-Sitzung im Burau Berholdschegasse 3 statt.

Der Vorstand.

Restaurant Punschke.

Heute Rinderfleck.

¹/₁₀ feinstes Böhmisch-Bier, wozu höflichst einlade. (4033

Ad. Punschke.

Kaiser-Passage,

Milchkannengasse Nr. 8.
Sehenswerth.
Localität für Familien geeignet.

Kaiser-Passage,

Milchkannengasse 8.
Warme Küche bis 2 Uhr Nachts.

Restaurant „zum Luftdichten“,
110, Hundegasse 110,
Ausschank von
echt Patzenhofer, Berlin.
Hochachtungsvoll
Julius Frank. (4059

Café Nötzel

zeigt einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst an, daß es gelungen, eine vorzügliche Kapelle zu engagiren, welche Piston-, Violin- und Flöten-Solo's vortragen wird.

Freitag: **Erstes Concert.**
Entree à Person 10 ₰ Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. (4044

Wilhelm-Theater.

Freitag, den 8. October 1886, Anfang 7½ Uhr:

Große Specialitäten-Vorstellung
und **CONCERT.**

Neues Künstler-Personal.
Erstes Gastspiel der
„Löwenkönigin“
Miss Milli Carlotta
und Gastspiel des
Col. E. Daniel Boone
mit ihrer Colossal-
Löwengruppe.
Signor A. Scuri,
Erfinder der Monocycle und der Trompete mit 2 Mundstücken.
Erstes Debüt der **femme serpente**
Constanze Weitz.
Auftreten der Parterre-Gymnastiker
Troupe Hermandez
sowie sämmtlicher Specialitäten.
Erhöhte Preise.
☞ Man beachte die Affichen.

Sonnabend, den 9. October 1886, Nachmittags 4—6 Uhr,

Große Kinder-Vorstellung.

Hugo Meyer,
Director des Wilhelm-Theaters.

Danziger Stadttheater.

Freitag, den 8. Oktober. 1. Serie blau. 8. Ab.-Vorst. P.-P. D. **Die weiße Dame.** Oper in 4 Acten von Scribe, deutsch von Ellmenreich. Musik von Boieldieu.

Sonnabend, den 9. October. 1. Serie blau. Außer Ab. P.-P. E. Zu halben Preisen: 2. Klassiker-Vorst. Neu einstudirt: **Kabale und Liebe.** Bürgerliches Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Sonntag, d. 10. October. **Paradies.**

Theater-Perspective
in größter Auswahl bei
Bormfeldt & Salewski.

Nr. 16 058
kauft zurück **Die Exped. d. Ztg.**

Hierzu für die hiesigen Leser eine Beilage der F. A. Weber'schen Buchhandlung: Abonnements-Einladung auf Spemann's Illustr. Zeitschrift „Vom Fels zum Meer“. (4067

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 16089 der Danziger Zeitung.

Donnerstag, 7. Oktober 1886.

Lotterie.

Am 1. Ziehungstag, 6. Oktober, Vormittags, sind ferner folgende Gewinne gezogen:

(Diejenigen Nummern, bei welchen der Gewinn nicht in Parenthese vermerkt ist, haben einen solchen von 60 *M.* erhalten.)

17 454 468 676 677 698 742 862 **1**388 426 450 497 561 748 779 976 **2**141 426 898 963 **3**130 308 370 505 531 680 921 938 949 **4**116 175 275 300 342 392 639 644 657 659 (150) 688 858 923 934.

5012 070 213 (100) 390 453 511 (150) 566 753 828 896 **6**086 135 142 217 (100) 264 347 466 559 686 705 868 893 **7**001 127 177 249 254 539 665 688 858 919 **8**105 228 (150) 839 **9**088 126 208 440 471 569 816 866.

10 001 156 233 453 530 751 808 966 **11** 035 049 084 114 168 229 485 611 633 767 938 **12** 019 151 (100) 281 401 457 461 482 578 681 898 952 979 **13** 022 073 (100) 191 (200) 247 300 (150) 444 546 600 721 825 (100) 962 **14** 017 364 387 395 437 764 843 969 992.

15 098 119 157 313 318 326 (100) 350 760 880 **16** 038 061 242 340 469 478 (200) 634 763 875 879 952 985 **17** 019 205 259 321 402 470 798 809 891 917 955 995 **18** 003 005 104 119 284 296 319 550 654 665 743 777 893 925 926 947 955 982 996 **19** 003 177 215 300 434 438 708 827 836 930 935 982.

20 161 244 378 389 473 560 643 645 646 786 876 **21** 040 213 222 (100) 367 372 389 443 485 504 808 **22** 274 319 349 (100) 382 457 (100) **23** 009 136 271 290 373 574 598 627 668 826 896 983 **24** 091 153 172 190 292 335 363 375 582 724 770 932.

25 043 092 337 438 521 532 619 703 (100) 871 931 956 **26** 041 164 216 245 304 325 384 403 413 790 822 942 976 **27** 019 074 (100) 076 204 224 269 305 311 352 375 401 538 684 734 846 857 862 **28** 067 169 328 341 378 436 629 662 695 868 (100) 979 (150) **29** 044 112 (100) 343 351 354 467 554 574 596 612 647 978 979.

30 119 120 (100) 193 206 208 265 332 349 362 402 426 583 594 (100) 757 799 924 935 **31** 096 315 400 448 479 813 840 **32** 299 311 516 565 611 (100) 712 938 942 **33** 057 148 445 450 736 742 758 928 (100) 956 **34** 010 094 096 151 226 250 291 453 548 619 727 774 796 841 860 888 960.

35 201 211 214 235 445 506 619 660 665 713 770 785 831 965 **36** 115 367 419 507 536 543 559 570 573 604 627 665 806 821 913 943 **37** 056 116 154 238 316 327 379 397 403 434 576 713 718 808 918 **38** 028 046 072 293 353 477 506 572 584 587 613 (150) 632 652 743 809 841 890 **39** 045 095 119 129 161 284 (100) 382 452 455 585 687 716 (150) 721.

40 186 287 (150) 297 494 756 763 (100) 784 813 **41** 008 201 221 224 351 566 572 719 752 900 **42** 037 124 170 171 221 662 695 (150) 861 995 **43** 020 065 128 280 (200) 332 356 357 528 560 656 697 722 812 824 845 962 970 **44** 133 224 226 302 367 392 490 504 540 692 730 790 805 880 (100) 950 (100).

45 039 061 101 271 277 343 366 402 489 516 678 682 700 716 874 958 984 **46** 012 043 109 266 322 520 565 693 916 964 966 **47** 014 102 145 193 330 332 339 356 483 565 614 640 658 (150) 684 695 708 767 789 808 878 892 942 **48** 056 177 185 298 474 547 653 783 (150) 896 910 **49** 237 309 339 (100) 452 466 634 635 697 700 724 873 887.

50 209 359 451 568 661 687 783 **51** 028 (100) 062 164 183 313 387 403 417 658 692 704 737 848 854 877 **52** 168 171 472 549 556 607 641 644 646 727 811 981 **53** 244 300 487 553 622 882 968 (100) **54** 104 218 (150) 354 392 491 495 502 527 649 719 813 819 834 955.

55 273 316 330 333 388 416 458 477 527 539 546 606 644 788 923 956 **56** 042 079 (100) 201 382 495 580 589 899 **57** 002 038 253 317 425 437 529 543 698 905 **58** 045 183 215 270 441 546 650 665 694 696 (100) 802 **59** 208 238 328 590 658 683 773 966.

60 063 152 176 264 272 302 317 362 374 441 558 699 809 884 905 **61** 030 137 159 166 (150) 504 **62** 044 155 168 246 255 278 301 511 551 599 615 738 769 846 (100) 948 973 **63** 071 233 294 308 332 350 428 488 538 550 559 609 691 738 790 888 981 **64** 272 273 338 390 424 441 458 466 573 721 871 967 994.

65 255 278 284 362 379 390 425 527 550 606 676 963 **66** 000 214 238 (150) 264 360 430 436 540 618 638 745 778 **67** 344 366 580 674 733 756 837 **68** 006 095 246 357 417 487 555 791 866 879 **69** 022 048 062 (100) 066 084 166 369 442 492 509 515 549 571 707 727 918.

70 005 027 051 064 173 249 302 307 327 348 485 507 545 687 734 831 868 971 991 **71** 011 275 404 473 510 659 778 883 926 **72** 276 319 532 595 626 994 **73** 009 115 120 (100) 140 168 197 258 320 399 482 542 706 748 834 914 983 **74** 013 085 104 257 280 292 356 584 675 730 877.

75 060 286 346 566 605 726 772 **76** 004 029 089 195 424 476 540 602 618 635 649 727 833 845 885 933 975 **77** 012 036 103 154 220 253 265 339 415 498 556 (100) 874 937 979 **78** 074 292 306 349 393 (100) 425 516 518 583 663 718 **79** 158 164 193 361 390 605 615 992 996.

80 101 201 357 726 812 829 996 **81** 000 125 157 200 (150) 531 535 697 834 882 951 **82** 097 (150) 111 160 371 603 798 814 880 928 (150) **83** 052 244 307 382 522 553 643 696 746 880 **84** 030 245 471 651 863 901 902 909.

85 024 128 235 272 371 391 861 895 958 **86** 024 115 146 (100) 313 344 432 870 914 **87** 172 193 289 352 387 593 622 628 773 821 881 **88** 114 213 468 538 692 722 775 914 966 **89** 035 107 125 158 319 334 346 422 452 480 575 619 627 (100) 709 870 880 (100) 954.

90 031 033 193 197 355 402 524 682 709 823 855 **91** 059 061 085 249 443 537 648 805 832 **92** 035 289 411 447 595 749 816 817 854 857 866 889 (100) **93** 029 392 459 632 757 921 **94** 117 128 236 258 353 626 735 744 891 973.

95 116 206 361 (100) 409 597 619 629 (100) 677 797 848 **96** 033 164 206 258 305 364 (100) 403 436 (100) 447 778 912 (100) 915 **97** 012 030 240 281 333 343 350 480 710 **98** 099 261 300 457 531 641 679 683 972 **99** 251 270 530 670 700 (150) 705 749 778 818 880 918 940.

100 007 031 157 192 576 594 737 765 864 917 980 **101** 115 146 351 389 415 437 451 497 535 536 563 593 653 759 777 **102** 054 231 362 377 410 447 460 511 **103** 061 067 (100) 125 161 171 323 325 388 491 580 595 788 816 917 958 **104** 065 137 168 209 307 322 497 584 730 736 (100) 917 938 947.

105 122 123 295 441 512 527 580 806 813 915 986 **106** 089 114 326 407 470 551 606 633 665 740 882 **107** 061 137 163 300 338 454 485 538 608 **108** 082 090 198 220 292 (100) 340 380 448 491 565 709 809 950 980 989 **109** 360 931 940 992.

110 189 191 204 289 396 596 610 **111** 110 197 570 653 716 738 743 836 925 **112** 009 053 171 191 301 341 443 538 563 589 843 **113** 112 160 211 233 237 288 349 396 409 486 651 690 695 **114** 090 115 169 173 174 215 381 437 488 578 817 963 987.

115 024 053 104 153 210 246 300 346 481 548 553 698 826 931 (100) 956 **116** 409 572 698 711 853 904 **117** 002 060 111 153 191 194 215 242 338 486 507 550 650 753 (100) 790 801 (100) 822 845 **118** 001 244 454 (100) 491 515 571 573 671 (100) 684 718 778 813 900 977 (150) **119** 241 248 265 311 439 530 (100) 561 576 719 761 781 948 983.

120 057 115 123 185 248 297 475 532 692 724 759 (150) 816 860 873 959 977 **121** 079 265 416 561 716 831 947 **122** 024 079 330 645 698 (150) 870 903 (100) 934 946 954 **123** 051 127 311 702 830 837 **124** 038 301 332 337 596 811 818 869 874.

125 052 (100) 163 236 449 524 539 642 655 765 898 905 **126** 093 101 252 485 919 **127** 036 085 183 200 379 612 707 751 869 941 **128** 663 773 835 899 904 **129** 095 115 192 202 230 266 338 343 423 504 593 646 739 796 820 867 874 943 990 997.

130 232 260 (100) 269 282 418 440 650 758 914 942 **131** 067 167 (100) 236 267 658 739 891 **132** 268 442 583 591 721 840 **133** 043 380 394 421 458 584 609 625 792 803 **134** 122 259 385 438 477 815 862.

135 091 140 159 257 307 (100) 370 379 483 496 808 885 929 (100) **136** 241 379 388 587 788 824 939 **137** 130 194 (100) 277 465 527 (200) 620 642 (150) 690 782 853 **138** 030 043 174 200 220 233 413 424 590 641 672 688 706 875 **139** 030 183 216 358 610 650 757 867 878.

140 086 384 499 545 637 782 817 831 (100) 843 949 959 993 **141** 114 (150) 311 374 584 774 956 **142** 107 (100) 128 419 446 526 621 725 908 920 977 **143** 069 165 (100) 266 305 338 (100) 399 493 848 **144** 059 089 140 157 184 364 369 697 764 906 945.

145 002 025 101 426 774 (150) 940 **146** 056 067 084 091 110 156 546 655 947 959 962 **147** 043 245 305 342 348 418 475 484 589 597 793 947 **148** 005 030 034 045 097 194 215 535 565 855 996 **149** 057 096 282 327 345 390 418 499 612 646 723 755 777 854 898 921 969.

150 440 463 485 678 699 (150) 715 766 921 **151** 411 431 480 485 548 600 608 636 831 **152** 132 156 182 221 268 578 605 687 800 879 **153** 104 423 424 456 479 488 519 551 555 633 944 **154** 061 (100) 125 284 468 665 (100).

155 015 (100) 470 578 (100) 594 948 978 **156** 047 077 216 342 443 950 **157** 048 318 465 467 852 915 **158** 024 161 181 198 (200) 214 285 296 377 533 587 626 923 974 **159** 064 096 378 538 941 990.

160 029 325 375 582 735 804 979 **161** 187 536 543 598 650 859 (150) 943 **162** 081 262 298 325 894 922 **163** 141 209 437 487 531 633 644 **164** 104 145 165 274 394 492 535 538 783 962.

165 252 (150) 302 415 579 622 754 966 **166** 059 (100) 147 (200) 170 207 209 428 485 572 805 982 **167** 307 323 409 548 644 819 992 **168** 201 381 495 662 752 843 852 **169** 283 (150) 359 (100) 376 414 489 530 636 752 768 920.

170 025 347 376 653 763 **171** 218 237 (150) 284 336 503 504 562 722 **172** 193 210 227 231 366 381 385 (150) 407 (100) 408 521 662 858 864 **173** 030 071 374 459 (100) 576 691 725 900 **174** 007 130 151 531 720 983.

175 124 207 233 261 641 837 883 **176** 135 226 287 551 646 718 846 874 **177** 090 157 185 239 396 650 675 772 915 988 (150) 990 **178** 226 318 349 561 917 987 **179** 228 306 319 688 949.

180 062 153 241 508 554 683 791 814 **181** 054 058 284 293 350 442 471 524 532 540 586 641 680 683 687 791 837 885 973 **182** 050 285 (150) 480 504 573 665 737 856 967 **183** 487 540 679 759 777 862 880 **184** 159 189 228 235 306 437 490 516 716 718 722 866 923 986.

185 034 043 100 199 259 296 367 394 626 975 **186** 038 056 204 208 308 339 400 611 619 **187** 091 (100) 274 311 390 502 574 619 904 **188** 241 250 328 584 735 902 **189** 047 109 129 202 (100) 244 347 455 586 738 794 855 892 926 989.

Am 1. Ziehungstage, 6. Oktober, Nachmittags, sind folgende Gewinne gezogen:

5 268 278 393 611 731 912 959 **1**091 335 424 474 531 719 772 (150) 893 915 948 (100) **2**148 364 376 402 511 528 567 584 648 732 (150) 803 846 880 **3**106 190 238 239 338 527 712 749 (100) 820 931 965 972 **4**113 162 180 198 289 308 368 401 730.

5010 062 253 451 633 740 814 825 990 **6**041 044 059 376 (100) 389 469 597 635 729 779 927 **7**032 065 259 464 510 592 611 941 992 **8**016 046 122 (100) 174 196 263 328 405 604 652 748 948 980 987 **9**138 (100) 788 860 899.

10 275 292 376 550 (150) 562 603 664 693 739 (150) **11** 002 052 195 209 590 604 701 967 **12** 012 020 083 162 210 290 347 497 538 625 763 **13** 007 116 171 269 367 381 567 588 674 737 935 994 **14** 016 176 179 272 305 344 421 757 907.

15 036 140 145 196 449 (100) 525 844 **16** 027 045 098 141 178 180 355 500 565 570 712 800 834 933 (100) **17** 042 050 059 127 203 260 318 357 371 461 614 950 (200) **18** 073 089 100 202 331 339 456 466 543 (200) 753 886 992 **19** 112 261 (100) 613 (100) 709 911 (100) 958.

20 046 105 (100) 452 498 630 649 704 **21** 510 735 833 861 896 909 960 **22** 068 327 542 592 820 876 **23** 040 098 291 304 381 507 554 584 644 823 854 897 922 959 **24** 045 086 170 377 403 (150) 418 543 648 708 941 968 980.

25 049 375 453 493 549 (100) 580 712 (150) 720 802 828 **26** 008 021 134 283 456 526 529 562 580 618 619 628 772 784 813 880 933 **27** 095 138 575 706 800 866 887 **28** 003 045 262 266 (150) 279 (100) 417 463 470 618 699 (100) 839 **29** 029 059 241 262 279 329 362 406 451 (200) 559 588 719 757 778 859.

30 054 132 249 253 557 746 963 (200) 972 (100) **31** 319 394 463 555 653 678 882 (200) 991 **32** 026 147 205 261 268 289 314 367 424 454 477 594 676 845 **33** 056 198 239 246 496 655 845 849 **34** 173 430 627 685 759 873 940.

35 002 050 146 153 176 212 230 413 614 663 918 (100) **36** 055 210 374 388 463 813 872 **37** 049 167 204 283 391 394 437 599 (100) 636 673 690 781 788 876 893 954 **38** 019 119 (100) 340 362 541 673 764 857 865 **39** 190 201 371 373 390 394 565 681.

40 022 139 324 428 443 449 (200) 454 (200) 468 548 705 715 745 852 963 **41** 021 040 109 194 209 321 (200) 324 346 404 436 728 925 (200) 984 995 **42** 007 074 259 357 517 537 548 (200) 624 651 902 **43** 009 047 060 (150) 091 (100) 092 140 177 273 277 283 382 420 650 907 **44** 013 070 150 173 188 193 310 441 481 716 822.

45 151 164 289 312 557 610 852 906 928 931 **46** 065 091 178 197 330 344 369 397 415 438 454 564

645 756 888 (100) 948 (100) **47** 129 180 231 371 504 622 627 742 970 985 **48** 052 090 127 194 271 441 463 581 635 929 **49** 263 412 522 593 666 792 838.

50 477 727 910 994 **51** 121 421 447 484 (100) 514 594 657 665 675 969 **52** 094 (100) 156 240 413 439 554 627 662 678 697 (150) 729 768 951 **53** 125 249 336 379 399 458 465 552 568 649 724 910 **54** 121 694 866 963 977.

55 106 159 186 201 214 222 338 (100) 347 449 581 610 638 646 819 857 **56** 040 164 219 279 387 398 473 488 549 552 568 594 655 832 851 862 (100) **57** 021 088 173 238 362 378 405 449 679 876 897 916 (100) **58** 017 019 103 294 309 391 437 616 623 645 740 **59** 057 083 350 547 567 575 662 825 861 923.

60 349 351 403 497 640 655 799 834 (200) **61** 028 058 097 150 224 345 460 488 (100) 494 529 579 822 919 **62** 006 186 207 222 292 322 355 545 621 680 (150) 735 950 962 **63** 024 262 (100) 431 530 553 573 647 (100) 672 803 828 855 **64** 042 065 126 253 412 433 449 516 604 637 720 726 758 769 815 824 (200) 830 920.

65 024 189 (100) 223 260 464 471 498 558 572 627 758 **66** 134 271 401 459 688 703 886 993 **67** 000 007 031 216 220 235 347 439 560 596 646 664 739 755 797 864 875 921 961 965 980 **68** 180 314 531 (100) 793 911 (100) 989 **69** 007 138 146 394 409 433 517 637 642 874 991 (100).

70 022 040 346 358 475 580 651 652 **71** 153 209 220 590 604 645 679 771 838 854 872 950 954 956 967 **72** 029 088 207 229 282 285 (100) 350 501 647 663 737 **73** 013 (100) 215 218 313 314 671 768 893 966 994 (100) **74** 043 053 056 327 333 336 (100) 374 381 383 528 590 709 765 806 875 912 943 965 973.

75 152 191 229 553 561 627 628 745 827 927 **76** 052 083 096 187 189 (100) 380 848 991 **77** 049 185 211 264 266 383 634 859 898 902 (100) 914 **78** 014 036 088 113 343 397 687 923 952 **79** 092 (100) 101 105 165 211 303 412 455 539 654 657 711 852 949.

80 011 149 187 402 624 815 **81** 096 236 279 288 424 526 639 **82** 018 265 367 406 503 601 711 827 956 **83** 104 279 393 457 529 562 765 869 914 **84** 070 146 (100) 147 192 409 466 480 (200) 514 574 603 639 761 786 922.

85 047 063 186 197 240 417 466 480 663 896 900 901 948 **86** 141 467 909 **87** 063 093 (100) 138 410 493 536 750 799 808 883 983 **88** 003 157 160 162 334 370 458 521 **89** 164 606.

90 123 276 583 (100) 613 671 675 794 **91** 086 318 328 382 405 505 (500) 570 705 801 843 883 **92** 139 163 173 193 418 526 530 613 623 (150) 640 708 722 748 788 815 **93** 126 208 241 348 614 661 904 **94** 108 301 (100) 401 445 500 (200) 513 597 762 769 826 858.

95 001 054 134 149 277 468 916 **96** 015 136 227 347 406 639 839 877 **97** 347 366 514 576 707 785 890 958 **98** 183 265 277 340 364 384 585 724 783 **99** 066 122 174 213 243 244 (100) 333 420 483 559 636 641 658 721 755 760 891 923 965,

100 034 182 272 294 447 451 565 624 688 879 **101** 021 149 165 207 309 384 428 568 570 (100) 586 (150) 638 652 753 802 876 (300) 894 904 922 929 **102** 168 249 296 403 532 550 622 632 634 769 **103** 031 102 451 457 500 524 715 (150) 726 811 982 **104** 092 200 284 337 355 491 508 546 574 592 752 887 925.

105 011 090 118 267 341 374 473 514 576 592 643 **106** 046 100 148 153 509 557 578 634 (300) 696 (100) 752 949 958 972 **107** 033 062 115 149 150 267 349 604 807 903 924 974 **108** 007 106 141 199 562 678 789 982 **109** 074 113 119 164 298 334 372 (100) 586 618 621 (100) 644 693 730 884 936.

110 046 064 110 228 229 272 360 434 470 583 627 701 711 **111** 008 050 273 406 473 683 700 740 760 785 862 985 **112** 161 397 426 602 (200) 873 927 **113** 019 024 119 148 175 283 426 464 506 564 691 848 886 897 903 **114** 057 067 141 257 (100) 280 281 330 370 473 494 616 750 780 819 961.

115 032 048 126 177 228 354 491 523 565 587 625 (150) 723 882 **116** 176 (100) 260 267 334 394 444 458 570 575 612 683 966 984 **117** 057 208 500 553 838 **118** 034 069 259 (300) 564 599 815 (150) 837 888 912 948 **119** 002 019 228 272 310 312 315 338 362 515 600 699 880 935 939.

120 000 214 649 662 721 (150) **121** 120 166 209 442 549 639 754 827 989 **122** 070 256 302 308 316 433 521 533 944 **123** 020 100 562 800 906 928 **124** 001 002 072 404 405 562 606 826.

125 103 122 221 249 280 337 432 467 507 540 647 760 **126** 076 131 153 346 356 424 451 715 898 **127** 021 161 312 (100) 332 356 375 390 573 638 719 796 904 916 965 **128** 007 087 379 467 480 518 845 902 946 **129** 016 031 118 171 241 342 363 425 543 676 713 784 830 857 903 926 954 (100).

130 108 148 267 277 468 470 514 577 600 651 707 742 888 (100) 953 **131** 078 424 490 539 670 673 710 802 905 **132** 000 164 175 197 276 376 596 615 688 771 809 891 969 982 **133** 069 174 (100) 257 265 352 400 401 483 517 640 **134** 072 073 132 356 545 585 632 (500) 918 985.

135 142 202 230 327 (100) 419 629 633 672 764 891 936 **136** 093 119 134 158 208 (100) 287 430 620 701 (1500) 745 (100) 936 **137** 030 047 096 219 254 292 482 540 545 616 684 (100) 747 762 765 797 **138** 093 110 267 328 425 566 633 857 917 **139** 074 189 279 415 523 604 667 701 784.

140 019 074 273 284 289 382 434 494 (100) 542 760 892 **141** 062 067 217 235 338 446 456 597 755 775 809 **142** 052 091 112 262 291 565 601 718 942 **143** 060 222 (150) 231 387 873 **144** 080 218 556 953 956 985.

145 324 357 619 643 725 823 999 **146** 094 222 373 418 531 742 905 917 982 **147** 000 102 212 221 320 576 609 622 653 932 934 982 (100) **148** 002 556 679 682 727 866 902 970 **149** 088 208 211 316 441 481 829 860 887 906.

150 009 078 088 112 239 426 533 534 561 586 622 791 902 934 **151** 025 355 (100) 605 785 944 (100) 975 978 **152** 117 212 247 325 333 595 **153** 067 284 356 362 412 506 638 966 **154** 176 455 607 709 812.

155 009 128 160 421 498 510 539 553 567 580 584 801 847 **156** 005 (100) 049 071 105 159 365 370 409 434 474 602 639 (100) 995 **157** 038 (100) 046 062 166 236 339 571 611 772 872 939 995 **158** 069 112 210 440 513 615 833 **159** 007 035 037 250 433 442 480 552 670 739 902 933.

160 083 254 379 504 506 (100) 513 (100) 551 588 618 (100) 625 626 754 908 **161** 025 054 (150) 135 159 416 451 546 671 926 994 **162** 183 268 368 505 577 767 (100) 807 930 955 (200) 957 **163** 179 385 638 727 732 811 **164** 015 050 107 313 318 465 467 488 678 720 885 978.

165 028 085 144 156 161 199 332 412 456 487 524 677 764 (100) 895 960 **166** 112 185 624 643 646 754 778 809 952 **167** 072 089 402 407 509 556 636 885 902 906 943 985 **168** 155 471 531 586 746 (100) 923 954 970 **169** 027 045 049 104 251 272 585 592 701 800 814.

170 207 287 502 771 **171** 012 135 175 239 243 274 489 490 495 669 709 815 836 924 **172** 128 236 348 378 403 443 804 914 974 **173** 055 073 090 129 174 262 285 321 647 654 816 819 (100) 878 **174** 009 021 251 304 306 (100) 311 597 820 831 917.

175 007 130 176 300 357 397 450 615 694 807 824 894 922 933 956 **176** 005 (100) 394 449 460 570 845 900 **177** 024 137 (100) 172 361 362 458 521 659 736 757 890 (100) **178** 033 056 076 321 635 647 721 788 932 **179** 113 166 427 430 (150) 503 559 640 678 698 730 790 792 852 931 944 (100) 966 (100) 993.

180 123 152 (100) 201 265 450 613 817 852 933 940 948 **181** 189 267 393 441 443 462 508 572 732 (100) 826 **182** 041 042 124 341 418 519 647 709 720 739 773 923 988 **183** 013 152 293 345 385 (10) 391 393 448 601 (200) 733 751 958 **184** 009 041 043 078 214 236 322 327 463 569 624 (100).

185 214 307 341 343 365 (100) 425 433 457 539 651 656 661 681 822 943 981 991 **186** 403 530 688 727 731 855 946 983 **187** 032 108 116 277 696 865 (100) 976 (150) **188** 016 052 167 280 497 650 924 (100) 975 **189** 048 (100) 069 173 281 304 386 410 438 875 853 977 990.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 6 Oktober. Getreidemarkt. Weizen loco flau, holsteinischer loco 148,00–154,00. — Roggen loco flau mecklenburgischer loco 128—135, russischer loco flau 98—100 — Hafer und Gerste still. — Rüböl still, loco 40½ — Spiritus still, per Oktober 27¼ Br, per Nov.-Dezbr. 27 Br., per April-Mai 26¾ Br, per Mai-Juni 27 Br — Kaffee ruhig. — Petroleum behauptet, Standard white loco 6,65 Br., 6,30 Gd., per Oktober 6,20 Gd., per Novbr.-Dezember 6,30 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 6. Oktober. (Schlußbericht.) Petroleum ruhig. Standard white loco 6,25 bez. und Br.

Frankfurt a M., 6. Oktober. (Effecten-Societät.) (Schluß.) Creditactien 227⅝, Franzosen 191¾, Lombarden 98¾, Galizier 158¾, Aegypter 76,00, 4% ungar. Goldrente 85,40, 1880er Russen —, Gotthardbahn 96,70, Disconto-Commandit 213,00, Dresdener Bank 136,50, Reichsbank 138,50, 2. Orientanleihe 60, 3. Orientanleihe 59,90, portugiesische Anleihe 88,30. Fest.

Wien, 6. Oktbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 84,05, 5% österr. Papierrente 101,10, österr. Silberrente 85,00, österr. Goldrente 116,50, 4% ungar. Goldrente 105,42½. 5% Papierrente 93,40, 1854er Loose 131,50, 1860er Loose 140,50, 1864er Loose 169,00, Creditloose 176,50, ungar. Prämienloose 121,00, Creditactien 280,50 Franzosen 238,00, Lombarden 107,50, Galizier 196,80, Lemb.-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 225,00, Pardubitzer 163,50, Nordwestbahn 171,50, Elbthalbahn 170,75, Elisabethbahn 243,00, Kronprinz-Rudolfbahn 191,25 Nordbahn 2290, Conv. Unionbank 197,25, Anglo-Austr. 111,25, Wiener Bankverein 101,75, ungar. Creditactien 289,50, Deutsche Plätze 61,45, Londoner Wechsel 125,50, Pariser Wechsel 49,60, Amsterdamer Wechsel 103,60, Napoleons 9,94 Dukaten 5,94, Marknoten 61,47½, Russische Banknoten 1,19⅞, Silbercoupons 100, Länderbank 215, Tramway 198,10, Tabakactien 53,50.

Amsterdam, 6. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unveränd., per November —, per Mai 215. — Roggen loco niedriger, auf Termine geschäftslos, per Oktbr. 118—119—120–119, per März 127—126. — Raps per Herbst — Fl. — **Rüböl loco** 20¾, per Mai 22¼, per Herbst 21¼.

Antwerpen, 6. Oktober Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 15⅞ bez. und Br., per November 15¾ Br., per November-Dezbr. 15⅞ Br., per Januar-März 16 Br. Matt.

Paris, 6. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Oktober 22,40, per Novbr. 22,60, per Nov.-Febr. 22,80, per Januar-April 23,10 Roggen ruhig, per Oktober 12.90, per Januar-April 13,75. — Mehl 12 Marques fest, per Oktober 49,30, per Novbr. 49,60, per Nov.-Febr. 49,90, per Januar-April 50,90. — Rüböl ruhig, per Oktober 51,00, per November 51,25, per November-Dezbr. 51,50, per Januar-April 52,50. — Spiritus behpt., per Oktbr. 41,00, per Novbr. 41,50, per Novbr.-Dezember 41,50, per Januar-April 41,75 Wetter: Bedeckt.

Paris, 6 Oktbr (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 85,40, 3% Rente 82,92½, 4½% Anleihe 110,60, italienische 5% Rente 101,70, Oesterr. Goldrente 93⅝ excl., ungar. 4% Goldrente 86¼, 5% Russen de 1877 102,50, Franzosen 486,00, Lombardische Eisenbahn-Actien 231,00, Lombardische Prioritäten 325,00, Convert Türken 14,25, Türkenloose 34,25, Credit mobilier 285,00, 4% Spanier 63$\frac{5}{16}$ excl., Banque ottomane 512, Credit foncier 1420. 4% Aegypter 386. Suez-Actien 2090, Banque de Paris 755 Banque d'escompte 532, Wechsel auf London 25,29½, 5% privil. türk. Obligationen 352,00, Neue 3% Rente 83,05, Panama-Actien 395.

London, 6. Oktbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht., Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 24 560, Gerste 23 620, Hafer 55 500 Qrt. Sämmtliche Getreidearten ruhig, Weizen still, geschäftslos ohne Käufer, Mehl träge, ordinärer Hafer eher theurer, übrige Artikel stetig.

London, 6. Oktober. **Consols** 101, 4% preußische Consols 104½, 5% italienische Rente 100, Lombarden 9¼, 5% Russen de 1871 96¾, 5% Russen de 1872 96¼, 5% Russen de 1873 98⅜ Convert. Türken 14, 4% fund. Amerikaner 132, Oesterr. Silberrente 68, Oesterr. Goldrente 92, 4% ungar. Goldrente 84½, Neue Spanier 62¾, 4% unif. Aegypter 76⅛ 3% gar. Aegypter 97⅞ Ottomanbank 10⅜, Suezactien 82¼, Canada Pacific 74, 5% privilegirte Aegypter 97¾. Silber —. Platzdiscont 2⅜ %.

London, 6. Oktober. An der Küste angeboten 5 Weizenladungen. — Wetter: Regen.

Glasgow, 6. Oktober. Roheisen (Schluß.) Mixed numbres warrants 41 sh. 6½ d.

Liverpool, 6 Oktbr. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: April-Mai 5$\frac{7}{64}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli 5¾ d. do.

Leith, 6. Oktober. Getreidemarkt. Sämmtliche Getreidearten gedrückt, Preise weichend.

Newyork, 5. Oktober. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅝, Wechsel auf London 4,81¾, Cable Transfers 4,85, Wechsel auf Paris 5,24⅜. 4% fund. Anleihe von 1877 129, Erie-Bahn-Actien 36, Newyorker Centralb.-Actien 113⅛, Chicago-North-Western Actien 116¾, Lake-Shore-Actien 92⅝, Central-Pacific-Actien 49⅝. Northern Pacific-Preferred-Actien 62⅝. Louisville u. Nashville-Actien 52½, Union-Pacific-Actien 62¾, Chicago Milw. u. St Paul-Actien 95⅝, Reading u. Philadelphia-Actien 36⅛, Wabash-Preferred-Actien 38, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 70⅝, Illinois Centralbahn-Actien 134½. Erie-Second-Bonds 101⅜. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 9$\frac{1}{16}$, do in New-Orleans 9, raff. Petroleum 70 % Abel Test in Newyork 6¾ Gd., do. in Philadelphia 6¾ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6 C., do. Pipe line Certificats — D. 63½ C. — Mais (New) 45½. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4$\frac{11}{16}$ D. — C. — Kaffee (Fair Rio-) 11. — Schmalz (Wilcox) 6,50, do. Fairbanks 6,75, do. Rohe und Brothers 6,50 — Speck 7¼. — Getreidefracht 4

Butter.

Hamburg, 5. Oktober. [Bericht von Ahlmann und Boysen.] Bei anhaltend gutem Bedarf nach feiner Hofbutter konnte die kleinere Production nicht die Nachfrage befriedigen und war eine weitere Erhöhung unserer Notirung um 5 M. die nothwendige Folge. Zweite Sorten, wenn frisch, stiegen ebenfalls, dagegen ist gelagerte nicht, oder doch wenig erhöht. Der Handel ist lebhaft aber nicht so flott wie in voriger Woche, da Detaillisten sich gut versorgt haben. Für finnländische sind Forderungen erhöht und 1 M. mehr bewilligt.

Officielle Butter-Notirungen der letzten 8 Tage:

	am 28. Septbr.	1. Oktober.	5. Oktober.
1. Qual.	115—120 M.	115—120 M.	120—125 M.
2. "	110—115 "	110—115 "	115—120 "
fehlerhafte Hofb.	70— 85 "	70— 85 "	70— 85 "
schleswig. und holst. Bauer-	100—105 "	100—105 "	100—108 "

Preisnotirungen von Butter in Partien und zum Export. Feinste zum Export geeignete Hofbutter aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Ost-, Westpreußen, Schlesien und Dänemark in wöchentlichen frischen Lieferungen per 50 Kilo 120 bis 125 M., zweite Qualität 115—120 M., gestandene Partien Hofbutter 110—120 M., fehlerhafte und ältere Hofbutter 70–85 M., schleswig-holsteinische und dänische Bauer-Butter 100—108 M., böhmische, galizische und ähnliche 60—75 M., finnländische Sommer- 78—80 M., amerikanische und canadische frischere 55—70 M., amerikanische, andere ältere Butter und Schmier 20—30 M.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.